

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
Diözesanverband Köln

Berichtsmappe

für die Diözesanversammlung 2024



08. – 10. November 2024

Version 1.1, Stand 23.10.2024

Liebe Freund*innen, liebe Mitarbeitende, liebe Gäste unseres Diözesanverbands,

auch in diesem Jahr begrüßen wir euch herzlich zur Diözesanversammlung in Altenberg.

Wahrscheinlich kennen wir alle das Gefühl: In den Kreisen der Pfadfinder*innen fühlen wir uns sicher, weil wir solidarisch miteinander sind, weil die Umwelt und unsere Lebensgrundlagen ein hohes Gut für uns sind, weil wir fair miteinander streiten können, weil wir sein dürfen, wer wir sind, weil wir verzeihen können und weil wir konsequent anerkennen, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben. Und da stellt uns die (politische) Welt insbesondere des letzten Jahres vor große innere und äußere Konflikte.

Auch deshalb schauen wir auf ein Jahr zurück, in dem die Pfadfinder*innen des DV Köln immer deutlicher ihre Haltung zeigen und sich nicht einverstanden erklären mit menschenfeindlichen Bestrebungen. So hat der FAK InGe in Kooperation mit dem DAK Wölflinge ein ZEM zum Thema „Zu klein zum Schreien? Politisch sein mit Wös“ veranstaltet, es wurde eine Gruppenstunde für Rover*innen zur Europawahl konzipiert und eine Wahlparty zur Europawahl organisiert. Hinzu kommen zahlreiche Aktionen, wie eine geplante Gedenkstättenfahrt, organisiert durch den FAK Inklusion und Demonstrationen durch den FAK Ökologie. Mit großer Öffentlichkeit wird sich auch das Friedenslicht 2024 diese Themen aufgreifen.

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns besonders über internationale Begegnungen von Pfadfinder*innen, so in diesem Jahr die Begegnung zwischen deutschen und französischen Juffis bei Cordon Bleu und die Begegnung mit Pfadfinder*innen aus Tokio. Diese Aktionen zeigen das friedliche Zusammenleben unter Pfadfinder*innen!

Die sehr gut besuchten Veranstaltungen des letzten Jahres zeigen uns wieder einmal das beachtliche ehrenamtliche Engagement der Pfadfinder*innen des DV Köln. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die sich mit viel Zeit und Hingabe in unser Verbandsleben eingebracht haben!

Mit den Reflexionen und Aushandlungen der letzten Jahre haben wir uns inzwischen eine gute gemeinsame Grundlage geschaffen, um gemeinsame Projekte anzugehen und Visionen zu entwickeln. Auf unseren Veranstaltungen und in der Gremienarbeit konnten wir in den letzten Monaten erleben, wie beflügelnd es war, uns wieder voll und ganz der inhaltlichen Arbeit und den gemeinsamen Projekten zu widmen. Diesen Weg gemeinsam mit den Pfadfinder*innen des DV Köln weiter zu gehen – darauf freuen wir uns besonders!

Eure Diözesanleitung

Inhalt

1	Programm der Diözesanversammlung	5
2	Tagesordnung	6
3	Geschäftsordnung der DPSG	7
4	Die Diözesanleitung	11
5	Berichte aus den Stufen	12
5.1	Wölflingsstufe	12
5.2	Jungpfadfinderstufe	13
5.3	Pfadfinderstufe	15
5.4	Roverstufe	16
6	Berichte aus den Facharbeitskreisen	17
6.1	Inklusion	17
6.2	Internationale Gerechtigkeit.....	20
6.3	Ökologie	21
7	Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften	22
7.1	AG Beratung und Bildung („BerBil“)	22
7.2	AG Biber	24
7.3	Internationales	25
7.4	Lupe.....	25
7.5	AG Medien	26
7.6	AG Spiritualität („Spiri“)	27
8	Bericht des Wahlausschusses	28
8.1	Überblick und Aktuelles	28
8.2	Arbeitsweise.....	28
8.3	Nicht-weiblicher Vorstandsposten	28
8.4	Kurat*innenamt	29
9	Bericht über weitere Tätigkeiten im Diözesanverband	29
9.1	Beschlüsse vergangener Diözesanversammlungen	29
9.2	Themen des Verbandes	31
9.3	Diözesanvorstand.....	34
9.4	Diözesanebene des BDKJ	40
9.5	DPSG Landesebene	42
9.6	DPSG Bundesebene.....	43

9.7	Veranstaltungsübersicht (11/2023 bis 09/2024)	45
10	Berichte über die angegliederten Vereine	45
10.1	Freundes- und Förderkreis der DPSG e.V.	45
10.2	Jugendförderung St. Georg e.V.	46
10.3	Trägerwerk St. Georg e.V.....	48
10.4	Kindergarten und Kindertagesstätte Rolandstraße e.V.	51
11	Anträge	52
12	Anhang	52
12.1	Glossar	52

1 Programm der Diözesanversammlung

<i>Uhrzeit</i>	<i>Programmpunkt</i>	<i>Raum</i>
Freitag, 08.11.2024		
ab 18:00	Anmeldung	<i>Foyer</i>
ab 18:15	Abendessen	<i>Speisesaal</i>
20:00	Diözesanstufenkonferenzen Diözesanfachkonferenzen Bezirksvorständetreffen	<i>Bitte beachtet die Aushänge vor Ort</i>
23:00	Feierlicher Empfang für Neulinge der Versammlung	<i>Bitte beachtet die Aushänge vor Ort</i>
ab 23:00	Gemeinsamer Ausklang	<i>Bitte beachtet die Aushänge vor Ort</i>
01:45	Letzte Runde	
Samstag, 09.11.2024		
ab 08:00	Frühstück	<i>Speisesaal</i>
09:00	Beginn der Versammlung	<i>Kapitelsaal</i>
12:30	Mittagessen	<i>Speisesaal</i>
14:00	Fortsetzung der Versammlung	<i>Bitte beachtet die Aushänge vor Ort</i>
18:30	Abendessen	<i>Speisesaal</i>
19:45	Gottesdienst	<i>draußen</i>
21:30	Verabschiedung	<i>Kapitelsaal</i>
danach	Party	<i>Bitte beachtet die Aushänge vor Ort</i>
03:45	Letzte Runde	
Sonntag, 10.11.2024		
ab 08:00	Frühstück	<i>Speisesaal</i>
09:00	Fortsetzung der Versammlung	<i>Kapitelsaal</i>
12:30	Mittagessen	<i>Speisesaal</i>
14:00	Fortsetzung der Versammlung	<i>Kapitelsaal</i>
ca. 16:00	Reflexion & Schluss der Versammlung	<i>Kapitelsaal</i>

*Kurzfristige Änderungen im Zeitplan sind möglich. Bitte beachte die Aushänge vor Ort.

2 Tagesordnung

Die Tagesordnung ist eine Liste der Themen, die auf der Versammlung besprochen werden. Die Punkte werden aber nicht unbedingt in der aufgelisteten Reihenfolge besprochen. Die Versammlungsleitung legt die Reihenfolge während der Versammlung fest. Mit Geschäftsordnungsanträgen kannst du aber Einfluss hierauf nehmen (siehe Seite 8).

TOP 1 Rechenschaftsbericht

TOP 2 Beschlussfassung zur Entlastung des Vorstands

TOP 3 Berichte der Vereine

- Freundes- und Förderkreis der DPSG e.V.
- Jugendförderung St. Georg e.V.
- Trägerwerk St. Georg e.V.

TOP 4 Wahlen

- Wahl des* Diözesanvorsitzenden*
- Wahl des*der Diözesankurat*in
- Wahlen zum Wahlausschuss
- Wahl der Mitglieder des Jugendförderung St. Georg e.V.
- Wahl der acht Delegierten zur BDKJ-Diözesanversammlung (29.11. – 01.12.2024)

TOP 5 Beschlussfassung zu Anträgen

- Antrag 1: „Verlängerung der Übersendungsfrist des Protokolls der DV“
- Antrag 2: „Ort der Diözesanversammlung 2025“
- Antrag 3: „Diözesanversammlung 2026“
- Antrag 4: „Neuverfasster Verhaltenskodex für die Diözesanebene“

TOP 6 Sonstiges

3 Geschäftsordnung der DPSG

Stand: Januar 2022

I. GELTUNGSBEREICH

§ 1 Geltungsbereich

Die Geschäftsordnung gilt in Ergänzung der Satzung der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg für die Diözesanebene für die Diözesanversammlung des DPSG-Diözesanverbandes Köln.

II. VORBEREITUNG DER DIÖZESANVERSAMMLUNG

§ 2 Tagesordnung

Der Diözesanvorstand setzt die Tagesordnung fest. Er nimmt darin Anträge auf, die gemäß Ziff. 51 bis 56 der Satzung gestellt sind. Die Diözesanversammlung kann die Tagesordnung ergänzen, die Reihenfolge der Tagesordnung ändern oder einen Gegenstand von der Tagesordnung absetzen, soweit die Diözesanleitung ihn nicht als dringlich bezeichnet.

§ 3 Einladung

Die Einladung zur Diözesanversammlung erfolgt in Textform. Ihr sind die Tagesordnung und nach Möglichkeit die erforderlichen Arbeitsunterlagen beizufügen.

III. VORSITZ UND LEITUNG

§ 4 Vorsitz

Den Vorsitz der Diözesanversammlung führt der Diözesanvorstand. Der Diözesanvorstand legt fest, welches Mitglied des Diözesanvorstands die Diözesanversammlung jeweils leitet (Versammlungsleitung). Er kann die Versammlungsleitung zeitweise an eine Moderation delegieren. Hierüber ist von der Versammlung abzustimmen.

§ 5 Leitung

Die Versammlungsleitung kann bei Störungen zur Ordnung rufen und Redner*innen ermahnen, zur Sache zu reden. Ist ein Mitglied der Versammlung insgesamt dreimal entweder zur Ordnung oder zur Sache gerufen worden, so kann die Versammlungsleitung ihm das Wort entziehen. Verletzt ein Mitglied der Versammlung oder ein Gast in grober Weise die Ordnung, so kann er durch einen Beschluss der Diözesanversammlung von der weiteren Teilnahme an der Sitzung entweder für die Dauer des anstehenden Beratungspunkts oder für eine festzusetzende Zeit ausgeschlossen werden. Entsteht im Sitzungsraum störende Unruhe, so kann die Versammlungsleitung die Sitzung auf bestimmte Zeit aussetzen.

1 **IV. ANTRÄGE**

2 § 6 Beratung

3 Die Versammlungsleitung erteilt das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen. Den
4 Antragsteller*innen ist auf Verlangen außerhalb der Reihenfolge das Wort zu erteilen. Liegen
5 keine Wortmeldungen vor, so erklärt die Versammlungsleitung die Beratung für geschlossen.
6 Die gemeinsame Beratung gleichartiger oder verwandter Gegenstände ist zulässig.

7 § 7 Anträge zur Geschäftsordnung

8 Einer Wortmeldung zur Geschäftsordnung ist ohne Rücksicht auf die Redeliste stattzugeben,
9 sobald die Person ausgesprochen hat, die zur Zeit der Wortmeldung zur
10 Geschäftsordnung sprach. Aufgrund einer Wortmeldung zur Geschäftsordnung darf nicht zur
11 Sache gesprochen werden. Verstößt ein*e Redner*in hiergegen, entzieht die
12 Versammlungsleitung ihm*ihr das Wort.

13 Wer zur Geschäftsordnung das Wort erhalten hat, kann folgende Anträge stellen:

- 14 a) Antrag auf Übergang zum nächsten Punkt der Tagesordnung,
- 15 b) Antrag auf Verweisung an einen Ausschuss,
- 16 c) Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung,
- 17 d) Antrag auf Schluss der Redeliste,
- 18 e) Antrag auf Beschränkung der Redezeit,
- 19 f) Antrag auf Vertagung,
- 20 g) Antrag auf Unterbrechung der Sitzung,
- 21 h) Antrag auf Nichtbefassung.

22 Über einen Antrag zur Geschäftsordnung wird abgestimmt, nachdem Gelegenheit gegeben
23 worden ist, dass je ein Mitglied der Diözesanversammlung für und gegen den Antrag sprechen
24 kann. Gibt es keine Gegenrede, gilt der Antrag als angenommen. Liegen mehrere Anträge vor,
25 so ist über sie in der oben angegebenen Reihenfolge abzustimmen.

26 **V. ABSTIMMUNG**

27 § 8 Beschlussfähigkeit

28 Die Versammlungsleitung stellt zu Beginn der Diözesanversammlung und im Übrigen jederzeit
29 auf Verlangen die Beschlussfähigkeit fest. Solange nicht die Beschlussunfähigkeit festgestellt
30 ist, gilt die Diözesanversammlung als beschlussfähig.

31 § 9 Abstimmungen

32 Die Abstimmung erfolgt bei einer physisch tagenden Versammlung durch Handzeichen. Bei
33 anderen Tagungsarten kann der Diözesanvorstand ein geeignetes Abstimmungsverfahren zur
34 Verfügung stellen.

35 Wahlen sind gemäß Ziff. 49 der Satzung geheim durchzuführen. Abstimmungen sind geheim
36 durchzuführen, wenn ein Mitglied der Diözesanversammlung es verlangt.

37 Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt. Stimmenthaltungen werden wie nicht
38 abgegebene Stimmen behandelt. Ist das Ergebnis der Abstimmung nicht zweifelsfrei

1 feststellbar, so wird die Gegenprobe gemacht. Besteht auch dann noch keine Klarheit, so ist
2 die Abstimmung zu wiederholen und auszuzählen. Die Feststellung des
3 Abstimmungsergebnisses erfolgt durch die Protokollführung und die Versammlungsleitung, die
4 das Ergebnis verkündet.

5 Liegen mehrere Anträge zu einem Beratungsgegenstand vor, so ist über den weitest gehenden
6 zuerst abzustimmen. Im Zweifel entscheidet die Diözesanleitung, welcher der weitest gehende
7 Antrag ist.

8 **VI. WAHLEN**

9 § 10 Verlauf der Wahl

10 Die Leitung der Wahlen zum Diözesanvorstand obliegt dem Wahlausschuss, die Leitung aller
11 übrigen Wahlen der Versammlungsleitung. Die Personalausprache erfolgt in Abwesenheit der
12 Wahlkandidat*innen. Die Wahlleitung stellt das Wahlergebnis fest und verkündet es. Sie fragt
13 den*die Gewählte*n, ob er*sie die Wahl annimmt.

14 **VII. PROTOKOLLIERUNG**

15 § 11 Protokoll

16 Über den Verlauf der Diözesanversammlung wird ein Protokoll geführt. Das Protokoll enthält
17 wenigstens:

- 18 a) Gegenstand und Ergebnis der Abstimmungen,
- 19 b) Beschlüsse im Wortlaut,
- 20 c) alle ausdrücklich zum Zweck der Niederschrift angegebenen Erklärungen.

21 § 12 Verlesung und Einspruch

22 Auf Verlangen eines Mitglieds der Diözesanversammlung ist das Protokoll jederzeit zu
23 verlesen.

24 Wird die verlesene Fassung des Protokolls beanstandet und der Einspruch nicht durch die
25 Erklärung der Protokollführung behoben, so entscheidet die Diözesanversammlung. Wird der
26 Einspruch als begründet erachtet, so ist das Protokoll zu berichtigen.

27 § 13 Übersendung

28 Eine Abschrift des Protokolls ist allen Mitgliedern der Diözesanversammlung binnen acht
29 Wochen nach Beendigung der Versammlung zu übersenden. Das Protokoll gilt als genehmigt,
30 wenn nicht innerhalb von acht Wochen nach Versand beim Diözesanvorstand gegen die
31 versandte Fassung des Protokolls schriftlich Einspruch erhoben wird.

32 **VII. WAHLAUSSCHUSS**

33 § 14 Einsetzung und Besetzung

34 Der Wahlausschuss wird für ein Jahr gewählt. Er bereitet alle in diesem Zeitraum anstehenden
35 Wahlen zum Diözesanvorstand vor und führt sie durch. Dem Wahlausschuss gehören an: bis zu

1 fünf von der Versammlung gewählte Personen. Zum Wahlausschuss gehört ferner ein Mitglied
2 der Diözesanleitung. Die Diözesanversammlung wählt drei stellvertretende Mitglieder.

3 § 15 Berichterstattung

4 Der Wahlausschuss wählt eine*n Vorsitzende*n, der*die die Geschäftsführung wahrnimmt.
5 Weiterhin legt der*die Wahlausschussvorsitzende der Diözesanversammlung einen
6 abschließenden Bericht über die Arbeit des Wahlausschusses vor.

7 § 16 Aufgabe

8 Der Wahlausschuss schreibt die Wahl aus. Er nimmt die Kandidat*innenvorschläge entgegen
9 und spricht mit den Vorgeschlagenen. Er informiert die Vorgeschlagenen über das Amt und die
10 damit verbundenen Aufgaben. Er hilft bei der Klärung anstehender Sachfragen. Um
11 sicherzustellen, dass eine Wahl stattfinden kann, soll der Wahlausschuss selbst initiativ
12 werden.

13 Der Wahlausschuss führt die Wahl nach Maßgabe von § 10 dieser Geschäftsordnung durch. Zur
14 Wahl gehören die Personalbefragung, die Personalausprache, der Wahlgang und die
15 Bekanntgabe des Ergebnisses.

16 **IX. AUSSCHÜSSE**

17 § 17 Einsetzung und Bericht

18 Die Diözesanversammlung entscheidet über die Bildung eines Ausschusses durch Beschluss.
19 Über die Arbeit des Ausschusses muss auf der Diözesanversammlung Bericht abgelegt werden.

20 **X. SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

21 § 18 Auslegung

22 Über die Auslegung der Geschäftsordnung entscheidet die Diözesanversammlung.

23 § 19 Inkrafttreten

24 Die Geschäftsordnung tritt mit dem Tag nach ihrer Annahme durch die Diözesanversammlung
25 in Kraft.

4 Die Diözesanleitung

Vorstand

Diözesanvorsitzende*r Denja Charvin

Diözesanvorsitzende*r *vakant*

Diözesankurat*in *vakant*

Stufenarbeitskreise

Referent*in Wölflingsstufe Jana Flesch

Referent*in Wölflingsstufe Nora Schmitz

Referent*in Jungpfadfinderstufe Anne Raderschall

Referent*in Jungpfadfinderstufe Frederike (Frede) Pielhau

Referent*in Pfadfinderstufe Katrin (Käte) Bock

Referent*in Pfadfinderstufe *vakant*

Referent*in Roverstufe Bryan (Baum) Kocjan

Referent*in Roverstufe Marc (Cark) Orti von Havranek

Facharbeitskreise

Referent*in Ökologie *vakant*

Referent*in Internationale Gerechtigkeit Hannah Antkowiak

Referent*in Inklusion Pascal Schockert

Internationale Arbeit

Diözesanbeauftragte*r für Internationales *vakant*

Bildungsreferent*innen

Judith Demerath

Hanno Lauterbach

Martin Prenzing

Klara Vohsels

Geschäftsführung

Frank Engelke & David Dressel

5 Berichte aus den Stufen

5.1 Wölflingsstufe

5.1.1 Überblick

Derzeit besteht der Arbeitskreis aus den Referentinnen Jana Flesch (zur DiKo 2024 neu votiert und aktuell in Babypause) und Nora Schmitz, sowie proff (Johannes Jacob) und Dennis Preuß. Im September 2024 ist zudem Philipp „Holzi“ Offenerde als Schnuppermitglied gestartet. Begleitet wird der AK von unserem Bildungsreferent Martin und durch Denja. Martin „Koxi“ Kox ist leider diesen Sommer nach sehr vielen Jahren im AK in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Wir werden dich sehr vermissen (und freuen uns schon, dich beim IronWö wiederzusehen)!! Momentan arbeitet der AK vor allem an der Vorbereitung des IronWös, der am 12.10.24 stattfinden soll.

5.1.2 Rückblick

5.1.2.1 Eigene Veranstaltungen

Im letzten Herbst waren wir gemeinsam auf AK-Klausur, um u.a. unser ZEM vorzubereiten (s. 2.3). Nach einigen Jahren Pause fand im Sommer ein Wölflings-WBK unter dem Motto „Golden Twönties“ statt. 16 Teilnehmende aus ganz Deutschland befinden sich jetzt, begleitet von Sarah Völlmecke, Dennis und Nora, auf dem Weg zu den Klötzchen. Sebastian „Janosch“ Jansen ist leider kurzfristig ausgefallen. Trotz dessen hatten die Teilnehmenden und auch wir einen guten Kurs. Danke nochmal an proff, der während des Kurses unser kulinarisches Wohl im Blick hatte! Wie schon erwähnt, steht nach Berichtsschluss der IronWö an, einen Bericht liefern wir gerne nach.

5.1.2.2 Teilnahme an anderen Veranstaltungen

Nora war dieses Jahr für die Wös beim Bausteinwochenende dabei. Bei der diesjährigen DiKo waren die Wös mit dem Thema „Bretter, die die Wölt bedeuten“ vertreten und konnten sich nicht nur mit Themen wie Emotionen durchs Theaterspielen zu thematisieren beschäftigen, sondern auch Jana wieder als Referentin votieren – wir freuen uns! Bei der BuKo 2024 in Rottenburg-Stuttgart waren die Wös durch Nora und proff vertreten. Gemeinsam wurden u.a. ein Antrag zur Beibehaltung des Namens der „Wölflinge/Wölflingsstufe“ und unser Antrag zur besseren Nutzung und Verfügbarkeit der Grafiken der Wölflingsstufe beschlossen. Außerdem wurde Janosch für weitere drei Jahre als Bundesstufenreferent votiert und berufen.

5.1.2.3 Kooperationen und Kontakt zu Leitenden

Das diesjährige ZEM hat erstmalig gemeinsam mit dem AK-InGe unter dem Motto „Zu klein zum Schrei'n?! Politisch sein mit Wös“ stattgefunden. Die Veranstaltung fand großes Interesse bei den Teilnehmenden und auch die Zusammenarbeit der AKs haben wir als sehr bereichernd erlebt. Fazit: Gerne nochmal! Kontakt zu den Leitenden und Bezirksreferent*innen besteht z.T. über die DiKos oder gezielte Anfragen. Schön, dass so viele Bezirke bei der DiKo vertreten

1 waren! Regelmäßigerer Kontakt findet aktuell eher nicht statt, was aber vonseiten der Bezirke
2 auch nicht notwendig zu sein scheint. Wenn doch – spricht uns gerne an!

3 **5.1.2.4 Besonderheiten aus der Öffentlichkeitsarbeit**

4 Mittlerweile hat der AK seinen Instagram-Account @woeakkoeln etabliert und verzeichnet 280
5 Follower. Dort finden sich insbesondere Infos zu aktuellen Veranstaltungen und Einblicke in die
6 AK-Tätigkeiten. Nora und proff bemühen sich, die Instagram-Seite immer wieder mit kreativen
7 Inhalten zu füllen und ihr ihr unverwechselbares Aussehen zu geben. Sowohl über die
8 Homepage als auch über Instagram erreichen uns ab und zu Anfragen zu verschiedenen
9 Themen.

10 **5.1.3 Fazit**

11 Im letzten Jahr haben wir, obwohl wir personell eher geschrumpft sind, viele tolle Aktionen auf
12 die Beine stellen können und dazu auch oft positive Rückmeldungen bekommen. Das freut uns
13 sehr! Gleichzeitig hat uns die Vorbereitung der vielen Aktionen immer wieder vor (personelle)
14 Herausforderungen gestellt und wir haben gemerkt, dass der Blick auf den Arbeitskreis dabei
15 manchmal zu kurz gekommen ist. Dies wollen wir verbessern.

16 **5.1.4 Ausblick**

17 Nach dem IronWö werden wir die etwas leerere Zeit bis zur DiKo dafür nutzen, auf uns als
18 Arbeitskreis zu schauen und darauf, wie wir noch besser zusammenarbeiten, aber möglichst
19 auch neue Menschen finden können, die sich die orange Brille aufsetzen möchten. Wenn es
20 Themen gibt, die euch bei unseren Veranstaltungen interessieren würden – meldet euch
21 gerne.

22 **5.2 Jungpfadfinderstufe**

23 **5.2.1 Überblick**

24 Der Arbeitskreis besteht aktuell aus Charlotte Klodt, Philipp Jüngert, Leon Hentschel, unserem
25 Schnuppermitglied Lina Hoppe sowie den Referentinnen Anne Raderschall und Frederike
26 Pielhau. Leider wird unser zweites Schnuppermitglied Jutta Federhen den AK aufgrund eines
27 Umzugs wieder verlassen. Von Büroseite werden wir von Klara begleitet. Vielen Dank für deine
28 Geduld und methodische Ausgestaltung.

29 **5.2.2 Rückblick**

30 **5.2.2.1 Eigene Veranstaltungen**

31 Wir sind früh ins Jahr 2024 mit unserem ZEM zum Thema „Handwerken“ gestartet und haben
32 uns sehr gefreut, dass so viele Teilnehmende dabei waren. Im März haben wir uns mit Juffi
33 Leitenden in Köln zum Kegel getroffen. Wir freuen uns, dass unsere Veranstaltungen weiterhin
34 gut besucht werden und es immer wieder eine gute Mischung aus neuen und altbekannten
35 Gesichtern ist. Im Sommer haben wir mit bzw. für die deutsch-französische Kommission

1 Cordon Blue durchgeführt. Gut 60 Teilnehmende haben eine tolle Woche in der Nähe von
2 Kamp-Lintfort verbracht und der kulturelle Austausch kam definitiv nicht zu kurz. Danke an
3 dieser Stelle an Bruno und Denja, die uns dabei tatkräftig unterstützt haben!

4 **5.2.2.2 Teilnahme an anderen Veranstaltungen**

5 Der Kobold ist in diesem Jahr 18 Jahre alt geworden und diesen Ehrentag haben wir
6 gemeinsam mit Juffi-Leitenden aus allen Diözesen in Westernohe gefeiert. Anne und Frede
7 haben uns bei der BUKO in Passau vertreten und konnten dort unsere Kontakte zu den
8 anderen DVs intensivieren. Spannend wird in den nächsten Jahren dann vor allem die
9 Vorbereitung und Durchführung des frisch beschlossenen Bundesstufenunternehmens 2026
10 (weiter unten mehr dazu).

11 **5.2.2.3 Kooperationen und Kontakt zu Leitenden**

12 Wir freuen uns sehr, dass der Kontakt zu den Bezirks-Stufenreferent*innen sich immer mehr
13 festigt. Gerade der Austausch bei der Diko war sehr gut und wir konnten sehr viel davon
14 mitnehmen. Wir werden uns in Zukunft noch enger vernetzen und eine gemeinsame Gruppe
15 über Signal erstellen. Davon erhoffen wir uns einen direkteren, niederschweligen Draht und
16 kurze Wege bei Fragen und Beratungsbedarf.

17 **5.2.2.4 Besonderheiten aus der Öffentlichkeitsarbeit**

18 Anne ist unsere Frau für Sozial Media und bespielt mit viel Begeisterung und Liebe unsere
19 Kanäle. Bei Instagram folgen uns aktuell 338 Personen und unser erfolgreichster Beitrag war
20 der über unser ZEM im Januar mit 75 Likes. Natürlich freuen wir uns auch weiterhin über unser
21 Freund*innen bei Facebook – wir sehen euch weiterhin :) In der Lupe waren wir ebenfalls mit
22 verschiedenen Artikeln wieder zu finden und freuen uns, dass unsere Teilnehmer*innen gerne
23 auch mal Artikel aus ihrer Sicht schreiben.

24 **5.2.3 Fazit**

25 Das Jahr 2024 war wieder ein sehr blaues und volles Jahr für uns. Wir kommen im AK immer
26 besser mit der neuen Besetzung zurecht und finden uns immer wieder neu zusammen.
27 Dennoch müssen wir immer wieder auf unsere Ressourcen achten und merken, dass jede*r
28 noch ein Leben neben dem Arbeitskreis hat. Daher konnten wir nicht wie in den vergangenen
29 Jahren immer mit dem gesamten AK an allen Aktionen teilnehmen. Dennoch sind wir motiviert
30 und freuen uns, gerade mit Blick auf die kommenden zwei Jahre, die blaue Stufe im DV Köln
31 weiterhin aktiv mitgestalten zu dürfen.

32 **5.2.4 Ausblick**

33 Zum Redaktionsschluss der Berichtsmappe hat unsere AK-interne Jahresplanung noch nicht
34 stattgefunden, dennoch werfen zwei großartige Veranstaltungen in 2025 und 2026 bereits ihre
35 Schatten voraus. Am 20.09.2025 werden wir gemeinsam mit den anderen Westdiözesen einen
36 gemeinsamen Aktionstag durchführen. Hier befinden wir uns gerade in einem
37 Kindermitbestimmungsprozess und sind gespannt, für welche konkrete Aktion sich die Juffis
38 entscheiden werden. Wie zuvor angekündigt, wird es 2026 ein Bundesstufenunternehmen
39 geben. Vom 02. - 08.08. (3. Ferienwoche NRW) wird es in Westernohe ein buntes Programm

1 für Juffis geben. Wir freuen uns, in den kommenden zwei Jahren endlich mal wieder
2 Kinderaktionen anbieten zu können!

3 **5.3 Pfadfinderstufe**

4 **5.3.1 Überblick**

5 Der Arbeitskreis der Pfadfinderstufe besteht zurzeit aus Katrin Bock (Referentin) und Annbritt
6 Haupt und Falk Pussel (jeweils berufene Mitglieder). Bildungsreferent Hanno begleitet den
7 Arbeitskreis weiterhin. Axel Boxhammer (Referent) und Christian Lippmann (berufenes
8 Mitglied) haben sich im Juli dazu entschieden, den Arbeitskreis auf eigenen Wunsch zu
9 verlassen.

10 Seit Juli 2024 ruht die Arbeit des Arbeitskreises aufgrund von Konflikten mit dem Vorstand.

11 **5.3.2 Rückblick**

12 ***5.3.2.1 Eigene Veranstaltungen***

13 Die DV-Diko in Altenberg fand in einer aufwändig dekorierten Jurte statt. Hier wurde Axel als
14 Referent der Pfadistufe votiert und auf der DV berufen.

15 Erstmals seit 2019 fand „Fett Frostig“ wieder zum bewährten Termin Anfang Januar statt.
16 Unter dem Motto „Das Käsekuchen-/ Kartoffel-Problem“ fand das Lager vom 05.-07.01. mit
17 rund 340 Teilnehmer*innen statt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die 43
18 Helfer*innen, die das Lager in der Orga, den Inhalten, als Sanitäter*innen oder Fotograf*innen
19 neben der 4-köpfigen Lagerleitung realisiert haben. Einen ebenso herzlichen Dank an das Team
20 von M.A.M.P.F. für die Verpflegung des Lagers.

21 Gemeinsam mit dem Öko-AK fand das „Pfüko-ZEM“ zum Thema „Wie gestalte ich ein
22 entspanntes und ökologisches Lager“ statt.

23 Unter dem Motto „Moulin Vert“ (in Anlehnung an „Moulin Rouge“) fand die Diko mit einigen
24 Teilnehmer*innen und Bundesstufenkuratin Cara Zarembo statt. Die gemeinsame Zeit wurde
25 für Austausch, Berichte und Delegierten-Wahlen genutzt.

26 **5.3.3 Ausblick**

27 Der Konflikt zwischen dem Vorstand und dem Arbeitskreis wird momentan mit einer externen
28 Begleitung versucht zu lösen. Zum Berichtsschluss gibt es noch keine Neuerungen zu berichten.
29 Fett Frostig soll im Januar durch ein externes Planungsteam mit Unterstützung aus dem Büro
30 trotzdem stattfinden.

5.4 Roverstufe

5.4.1 Überblick

Der Arbeitskreis besteht zurzeit aus 7 Mitgliedern: den Schnupper-Mitgliedern Sarah Pingel, Thorsten Erberich aka Bänger und Tobias Weber aka Tobi Traverse, den berufenen Mitgliedern Clarissa van Denen aka Claire und Christoph Leuther aka Schnörres, sowie den Referenten Marc Orti von Havranek aka Cark und Bryan Kocjan aka Baum. Judith Demerath als Bildungsreferentin und Denja Charvin in ihrer Funktion als Diözesanvorsitzende unterstützen uns bei unserer Arbeit, dafür möchten wir an dieser Stelle unseren Dank aussprechen. Bis zum Niederlegen seines Amtes im Januar betreute uns Moritz Cremers aka Manuel in seiner Funktion als Diözesanvorsitzender, auch ihm möchten wir unseren Dank aussprechen. Nachdem Cark und Baum auf der DiKo am Vorabend einer emotionalen DV 2023 aus ihrem Referentenamt abberufen wurden, haben sich alle Beteiligten in einen Aufarbeitungsprozess begeben, der aus der Sicht des AKs wertschätzend und konstruktiv war. Cark und Baum wurden infolgedessen zur DiKo 2024 wieder zu Referenten der Diözese Köln berufen.

5.4.2 Rückblick

5.4.2.1 Eigene Veranstaltungen

Auf dem ZAK hat der AK überwiegend das zu der Zeit anstehende ZEM inhaltlich vorbereitet und die SPEK-Planung in ersten wichtigen organisatorischen Schritten angegangen. Unser ZEM in der Steinbachtalsperre zum Thema „Rover*innen als Vorbilder“ wurde von 17 Teilnehmenden besucht und war ein gelungener Austausch. Im Juni hat die DiKo zum Thema (R)Oscars mit 11 Teilnehmenden stattgefunden. Aufgrund weniger Ressourcen im Sommer waren Planung und Durchführung nicht optimal, im Zentrum der Veranstaltung haben ohnehin die Votierung/Berufung der Referenten gestanden. Anfang September ist SPEK-Zeit und auch in diesem Jahr fand unser Rover-Diözesanlager statt unter dem Motto „Mythbustakulum – Das Öko-Spek“ auf dem Ingenhammshof in Duisburg. Inhaltlich wurde sich mit Mythen und ihrer Entzauberung rund um das Thema Klimawandel beschäftigt. Mitsamt der Teilnehmenden, den Helfenden, dem Rheinischen Eck (kurz: den Eckis) und dem Team M.A.M.P.F waren 265 Menschen auf dem Platz. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an alle Helfenden und Teilnehmenden!

5.4.2.2 Teilnahme an anderen Veranstaltungen

Das Referenten-Team ist mit Schnörres' Verstärkung Ende September in den DV Magdeburg auf das Schloss Mansfeld zur Rover Bundeskonferenz unter dem Motto „Hui Buhko“ gefahren. Dort wurde leidenschaftlich über die geschlechterneutrale Bezeichnung der Roverstufe diskutiert und ein Bundesunternehmen für Rover*innen (kurz: RBU) im Jahre 2027 beschlossen. Die Kölner Delegation hat sich zu letzterem sehr positiv positioniert, woraus in den kommenden Jahren ein verstärktes Engagement auf Bundesebene zur Vorbereitung des RBU folgen kann.

5.4.2.3 Kooperationen und Kontakt zu Leitenden

1 Im Januar fand das Rover Come Together (RCT), unser Treff für Roverleitende, -interessierte
2 und Ehemalige mit etwa 20 Personen in der Rolandstraße statt. Eine Veranstaltung um sich
3 abseits von „Pflichtveranstaltungen“ in lockerem Rahmen auszutauschen und Ideen zu
4 spinnen.

5 **5.4.2.4 Besonderheiten aus der Öffentlichkeitsarbeit**

6 Unser Instagram-Kanal „roverkoeln“ informiert der AK (federführend durch Claire und Tobi
7 Traverse) über anstehende Aktionen des AKs, Kuriositäten rund um das Rover- bzw.
8 Pfadfinder-Dasein, sowie gesellschaftspolitische Ereignisse, bspw. anstehende Wahlen. Vor
9 allem junge Menschen sind gut über Instagram zu erreichen, klassische Kommunikationswege
10 wie E-Mail-Verteiler und Chat-Gruppen werden ebenso bespielt, in der Hoffnung die
11 Zielgruppe auf diesen Wegen möglichst vollständig zu erreichen.

12 **5.4.3 Fazit**

13 Die Aufarbeitung des Konflikts rund um die Abberufung hat bis zur DiKo viele Kapazitäten
14 gekostet. In dieser Zeit sind andere Aufgaben eher pflichtbewusst als kreativ oder munter
15 bewältigt worden. Dies ist dem AK spätestens in der Planung des Speks bewusst geworden.
16 Der volle Fokus auf diese Veranstaltung konnte erst im Juli gelegt werden, dies bedeutet etwa
17 8 Wochen – für ein Lager dieser Größe herausfordernd. Dennoch ist der AK stolz auf das in
18 diesem Jahr geleistete und erreichte, sowie auf die Tatsache wieder in der DL vertreten zu
19 sein.

20 **5.4.4 Ausblick**

21 Das kommende Jahr hält mit „Prisma“, dem Bundes-Leitendenlager der DPSG, eine besondere
22 Veranstaltung parat, bei welcher sich große Teile des AKs in Form eines Cafés vor Ort
23 beteiligen werden. Da die restlichen Termine im Kalender nicht weniger werden, steht dem AK
24 potentiell ein herausforderndes Jahr bevor, dem er nichtsdestoweniger freudig entgegenblickt.
25 Die Strapazen der vergangenen Monate haben den AK moralisch nicht geschwächt, sondern im
26 Gegenteil eher näher zusammengebracht. Darauf ist er sehr stolz.

27 **6 Berichte aus den Facharbeitskreisen**

28 **6.1 Inklusion**

29 **6.1.1 Überblick**

30 Aktuell besteht der Arbeitskreis aus 10 ehrenamtlichen Mitgliedern. Wir freuen uns das Coco
31 nach ihrem BFD in der Rolandstraße, bei dem sie bei uns in den AK geschnuppert hat,
32 weiterhin bei uns mitarbeiten will. Zusätzlich können wir seit September Sina Lynn als neues
33 Schnuppermitglied begrüßen. Geleitet wird der Arbeitskreis weiter von Pascal als Referent*in
34 und Martin als Bildungsreferent aus dem Büro.

1 Zurzeit arbeiten wir an Gruppenstundenkonzepten zu verschiedenen Dimensionen unseres
2 Fachbereichs, die ersten werden im Dezember mit der Lupe veröffentlicht und weitere dann
3 nach und nach erstellt und veröffentlicht.

4 Als größeres Projekt wird gerade in den Themenbereichen Antisemitismus und „Pfadfinden
5 gegen Rechts“ eine Gedenkstättenfahrt mit Besuch des ehemaligen Frauen-KZ Ravensbrück
6 und Gedenkorten in Berlin vorbereitet, die in der 1. Osterferienwoche 2025 stattfinden wird.

7 **6.1.2 Rückblick**

8 **6.1.2.1 Eigene Veranstaltungen**

9 Unter dem Titel “Armut und Klassismus in der DPSG” fand 2024 das erste Inklusions-ZEM seit
10 der Neugründung des AKs statt. Das Thema fand großes Interesse bei den Leitenden aller
11 Stufen, die sich im Laufe des Wochenendes fachlich weiterbilden konnten und
12 Handlungsempfehlungen für Stämme zur Senkung von Barrieren erarbeitet haben. Die Inhalte
13 und Methoden des ZEMs werden über die Website allen Leitenden zur Verfügung gestellt.

14 Aufbauend auf den Methoden vom ZEM haben wir auch einen Workshop auf der DiKo 2024 zu
15 den Themen Klassismus und Armut in der DPSG durchgeführt, der stark besucht war.

16 Zu der neuen Präventions-Vertiefungsschulung „Queere Perspektiven in der Prävention“, die
17 von Lea und Pascal gemeinsam mit Klara konzipiert wurde, wurden zwei Mal
18 Multiplikator*innen ausgebildet. Zusätzlich konnte die Schulung auch zweimal direkt von uns
19 angeboten werden, einmal an einem eigenen Abend und einmal auf der DiKo. Wir sehen in der
20 Schulung eine sehr gute Möglichkeit, Sensibilisierung zu queeren Perspektiven weit im DV zu
21 verteilen uns so auch Leiter*innen zu erreichen, die wir mit anderen Formaten sonst nicht
22 erreichen.

23 Für unsere Arbeit als großer AK hat es sich als äußerst hilfreiche Arbeitsweise gezeigt, viele
24 Aufgaben und Vorbereitungen in Kleingruppen zu verteilen, und in den AK Treffen
25 hauptsächlich die Ergebnisse der Kleingruppen auszutauschen. So können die AK-Mitglieder je
26 nach Interesse und Kapazitäten an unterschiedlich vielen Themen und Veranstaltungen
27 mitarbeiten.

28 **6.1.2.2 Teilnahme an anderen Veranstaltungen**

29 Anfang des Jahres hat Pascal für uns die BuFaKo Inklusion in Westernohe besucht. Dort gab es
30 vor allem die Gelegenheit, unser neues Konzept dem Bundesarbeitskreis und anderen
31 Diözesanreferent*innen vorzustellen und sich zu unserer Arbeit auszutauschen. Unser
32 erweitertes Konzept wurde generell gut aufgenommen. Die nächste BuFaKo wird in der
33 Rolandstraße stattfinden, und der Bundesarbeitskreis hat eine erste Anfrage für einen
34 Studienteil an uns gestellt.

35 **6.1.2.3 Kooperationen und Kontakt zu Leitenden**

36 Wie im letzten Jahr haben wir uns auch in diesem Jahr wieder für eine gemeinsame Teilnahme
37 am ColognePride in einer Arbeitsgruppe von verschiedenen Vertreter*innen der Kölner BDKJ-
38 Verbände beteiligt. Dabei war neben Pascal auch Coco in der Vorbereitung beteiligt. Die

1 Organisation eines Wagens ist recht aufwendig, sorgt aber auch für viel Sichtbarkeit und
2 Aufmerksamkeit. Ob die Teilnahme nächstes Jahr wieder mit einem Wagen oder einer
3 Fußgruppe geplant wird, wird noch entschieden. Der AK war eher unzufrieden mit dem
4 thematischen Fokus der BDKJ Gruppe auf das katholisch-Sein.

5 Gemeinsam mit den anderen beiden Facharbeitskreisen Internationale Gerechtigkeit und
6 Ökologie haben wir letztes Jahr auf der DV gemeinsame FaKos organisiert. Den Austausch
7 sowie die Möglichkeit, Delegierte zu wählen, fanden wir sehr bereichernd und planen dies
8 dieses Jahr erneut.

9 Auch haben wir in Kooperation mit den FAKs die Aktion „Film vom Fach“ durchgeführt und alle
10 zwei Monate in der Rolandstraße einen thematischen Filmabend zu einem Fachbereich mit
11 Austausch organisiert. Die Teilnahme war schwankend, aber die Organisation auch einfach.
12 Hier wird für die Zukunft eine Kooperation mit Bezirken für die Veranstaltungen verfolgt.

13 Uns erreichen ebenfalls regelmäßig Beratungsanfragen von Leitenden, bzw. Stämmen, z.B. zu
14 den Themen Geschlechtervielfalt und Inklusion behinderter Gruppenkinder. Die Bearbeitung
15 solcher Anfragen stärkt den Kontakt des AK mit Leitenden und unterstützt die Stämme mit
16 fachlichem Rat bei ihrer Arbeit.

17 **6.1.2.4 Besonderheiten aus der Öffentlichkeitsarbeit**

18 Für die zweite Lupe dieses Jahr, die Ende dieses Jahres noch erscheint, beteiligt sich der AK
19 Inklusion stark an der Vorbereitung des Schwerpunktteils. Dazu hat Pascal auch bei einem
20 Redaktionstreffen der Lupe teilgenommen und der Arbeitskreis ist neben dem Verfassen
21 mehrerer Artikel des Schwerpunktteils auch im Austausch mit dem Team der Lupe für
22 Designideen.

23 Der AK profitiert bei der Follower*innenzahl von der Übernahme und Umbenennung der AG
24 Regenbogen Instagram-Seite. Die Seite wurde dieses Jahr für das Posten von Veranstaltungen
25 und einem Aufruf genutzt und zum Teilen themenverwandter Veranstaltungen aus dem
26 Verband.

27 **6.1.3 Fazit**

28 Der Arbeitskreis hat mit der inhaltlichen Arbeit innerhalb des weiten Themenbereiches des
29 neuen Konzeptes mit starker Motivation begonnen und schon einige Veranstaltungen geplant
30 und durchgeführt zu verschiedenen Dimensionen des Fachbereichs. Wir sind sehr zufrieden
31 mit der aktuellen Arbeit und haben mit unserer Größe eine produktive Arbeitsweise gefunden.
32 Das Miteinander ist von gegenseitigem Respekt und Rücksicht auf individuelle Bedürfnisse
33 geprägt und die Mitarbeit einzelner ist sehr gut mit variablen Ressourcen möglich. Dabei
34 profitiert der AK auch bei Abendterminen von der durchgehend hybriden Arbeitsweise.

35 **6.1.4 Ausblick**

36 Nach dem sehr erfolgreichen ZEM plant der AK 2025 das nächste durchzuführen zum Thema
37 Neurodiversität mit dem Schwerpunkt Autismus und ADHS, dies greift Themenwünsche der
38 Leitenden dieses Jahr auf.

1 Die Gedenkstättenfahrt soll 2025 in der ersten Woche der Osterferien stattfinden und
2 Möglichkeit bieten, Personen unterhalb der Diözesan- und Bezirksebene kennenzulernen. Am
3 06. Juli wird sich der AK wieder für eine passende Teilnahme beim Cologne Pride engagieren.
4 Weiterhin planen wir neben der standardmäßigen Teilnahme an DiKo, DV,
5 Bausteinwochenende, ZAK und Co. auch die BuFaKo in Köln.

6 Wir freuen uns auf unsere bevorstehenden Aktionen und blicken mit einem positiven Fazit
7 optimistisch darauf, dass inhaltliche Veranstaltungen von uns weiterhin gut angenommen
8 werden im kommenden Jahr.

9 **6.2 Internationale Gerechtigkeit**

10 **6.2.1 Überblick**

11 Der Facharbeitskreis Internationale Gerechtigkeit bestand im vergangenen Jahr aus Hannah
12 Antkowiak als Referentin, Patrik Wäschenbach, Katharina Siegburg und Jan Wibbeke in seinem
13 FSJ. Wir freuen uns, dass er uns weiterhin im AK erhalten bleibt! Vom Vorstand wird der
14 Arbeitskreis von Denja Charvin begleitet, aus dem Büro von Martin Prenzing. Über neue
15 Mitstreiter*innen für eine bessere Welt würden wir uns freuen! Wir haben einen Schwerpunkt
16 in der politischen Arbeit gesetzt, den wir auch weiter fortführen.

17 **6.2.2 Rückblick**

18 **6.2.2.1 Eigene Veranstaltungen**

19 Wir hatten im letzten Jahr viele gute Aktionen: Das InGWör-ZEM zum Thema politisch sein mit
20 Wös, 3 von uns gestaltete Termine in der Reihe „Film vom Fach“, einen halbtägigen Input beim
21 StaVo/BL Wochenende zu politisch sein/Vorurteilen und demokratischen Werten, und
22 natürlich die U-16-Wahl, Wahlparty und eine Rovergruppenstunde zur Europawahl.

23 **6.2.2.2 Teilnahme an anderen Veranstaltungen**

24 Jan und Hannah waren gemeinsam bei der BuFaKo in Westernohe, Hannah war für die
25 Bundesversammlung in Fulda delegiert und hat dort auch unseren Antrag zur politischen
26 Bildung erfolgreich eingebracht. Aus dem WOSM-Trainig „Dialogue for Peace“ hat Hannah
27 neue Impulse mitgebracht.

28 **6.2.2.3 Kooperationen und Kontakt zu Leitenden**

29 Das InGWör-ZEM und die vorhergehende gemeinsame Klausur mit dem Wölflings-AK war eine
30 tolle Kooperation, wir freuen uns, Fachexpertise und Stufenpädagogik zusammenzubringen!
31 Mit dem Rover-AK haben wir in Form kleinerer Impulse und einer Gruppenstundenvorlage
32 zusammengearbeitet. Die Zusammenarbeit mit den anderen FAKs ist relativ eng, wir stimmen
33 uns thematisch und terminlich ab und arbeiten möglichst ergänzend. Vielen Dank an dieser
34 Stelle für die tollen Kooperationen!

35 **6.2.2.4 Besonderheiten aus der Öffentlichkeitsarbeit**

1 In der Lupe 1/2024 haben wir in einem Schwerpunkttext „Pfadfinden ist politisch“ erklärt, was
2 unser Antrag zur politischen Bildung will und wie es mit ihm nach dem Beschluss in der
3 Diözesanversammlung weitergeht.

4 **6.2.3 Fazit**

5 Wir sind mit unserer inhaltlichen Arbeit im letzten Jahr sehr zufrieden. Wir haben an vielen
6 Stellen im DV unsere Schwerpunkte setzen und Themen einbringen können. Die Kooperation
7 mit verschiedenen anderen AKs war hierfür sinnvoll und hilfreich. Unsere Zusammenarbeit
8 funktioniert harmonisch, auch wenn es terminlich nicht immer einfach ist. Als sehr kleiner AK
9 funktionieren wir gut, Verstärkung wäre trotzdem schön.

10 **6.2.4 Ausblick**

11 Wir freuen uns auf eine potentielle Zusammenarbeit mit der KJG auf Diözesanebene, um zur
12 kommenden Bundestagswahl zu arbeiten. Darüber hinaus sind wir Gastgeber*innen für die
13 Bundesfachkonferenzen im Frühjahr 2025. Auf unserer Klausur Ende Oktober entscheiden wir
14 über weitere Projekte, mit denen wir uns beschäftigen möchten. Gern nehmen wir übrigens
15 auch Einladungen für Inputs/Workshops etc. aus Bezirken an!

16 **6.3 Ökologie**

17 **6.3.1 Überblick**

18 Derzeit arbeiten fünf berufene Mitglieder im Arbeitskreis Ökologie. Im Sommer 2024 konnten
19 wir Martin auf der DiKo berufen. Ende April legte Britta ihr Amt als Referentin nieder.
20 Valentina unterstützte uns als Bundesfreiwillige, wofür wir ihr herzlich danken. Aktuell
21 finalisieren wir unsere Methodenkiste, das „Öko-Upgrade“, und leiten die letzten Schritte für
22 Ausleihe und Werbung für Stämme ein. Auf unserem Klausurwochenende im September
23 reflektierten wir unsere Arbeit und planen, den Fokus für das nächste Jahr neu auszurichten.
24 Dieser Prozess läuft noch.

25 **6.3.2 Rückblick**

26 **6.3.2.1 Eigene Veranstaltungen**

27 Wir haben zwei Filme vom Fach zum Thema Ökologie gezeigt und uns im Anschluss über die
28 bereichernden Diskussionen gefreut. Im Mai nahmen wir an der Kidical Mass teil, leider jedoch
29 nur mit einem weiteren Teilnehmer. Bei unserem Workshop zur nachhaltigen Lagerküche
30 freuten wir uns über neue Gesichter und den intensiven Austausch mit den Teilnehmenden.
31 Eine Waldführung im Hambacher Forst ist ebenfalls geplant und soll am Wochenende vor der
32 DV stattfinden.

33 **6.3.2.2 Teilnahme an anderen Veranstaltungen**

34 Nils und Britta hatten ihre Teilnahme an der BuFaKo in Westernohe geplant, mussten jedoch
35 krankheitsbedingt absagen.

1 **6.3.2.3 Kooperationen und Kontakt zu Leitenden**

2 Gemeinsam mit dem Pfadi-AK haben wir das Pföko-ZEM organisiert und uns intensiv mit dem
3 Thema „Wie gestalte ich ein entspanntes und ökologisches Lager?“ beschäftigt. Die
4 Veranstaltung war gut besucht, es gab spannende Diskussionen und viel Spaß. Die angenehme
5 Zusammenarbeit mit dem Pfadi-AK hat uns gezeigt, dass wir gerne mehr mit anderen
6 Arbeitskreisen kooperieren möchten.

7 **6.3.3 Fazit**

8 Im letzten Jahr wurde sich auf der DV gewünscht, dass wir genauere Angaben zu unseren
9 bearbeiteten Öko-Euro-Anträgen vorstellen. Im Kalenderjahr 2023 wurden 36 Anträge
10 bearbeitet, davon wurde einer abgelehnt. Insgesamt wurden für 1.572 Teilnehmende Öko-
11 Euro-Zuschüsse für durchschnittlich 7,7 Tage genehmigt. Wir sehen, dass die Stämme sich
12 Mühe dabei geben, ihre Lager und Veranstaltungen ökologisch zu gestalten. Nach wie vor gibt
13 es viel individuellen Klärungsbedarf auf Seiten der Stämme, vor allem zu den Kriterien
14 hinsichtlich der An- und Abreise.

15 **6.3.4 Ausblick**

16 Im neuen Jahr möchten wir einen neuen thematischen Fokus setzen, um wieder ein klares Ziel
17 zu haben, das sowohl uns als auch potenzielle Teilnehmende motiviert. Uns ist bewusst, dass
18 dieser Prozess nicht einfach sein wird, sehen darin jedoch eine wertvolle Chance. Wir sind
19 gespannt, wie das Öko-Upgrade im kommenden Jahr ankommt, und freuen uns auf
20 Rückmeldungen.

21 **7 Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften**

22 **7.1 AG Beratung und Bildung („BerBil“)**

23 **7.1.1 Überblick**

24 Die AG BerBil war im letzten Jahr personell stabil und besteht daher weiterhin aus Maxi
25 Wiemer, Sarah Völlmecke, Dominik „Dubi“ Duballa, Elisabeth „Lippi“ Korte, Christian Busse,
26 Sebastian Kloda und Kordula Montkowski. Betreut werden wir von Judith.

27 Neben unseren Dauerbrennern wie dem TeamendenStarterTraining oder der
28 Beratungsanfragen aus Stämmen und Bezirken haben wir uns in diesem Jahr besonders mit
29 der Ideenfindung für neue Formate für die Unterstützung von Stammesvorständen beschäftigt
30 und uns dem Netzwerken hingegeben.

31 **7.1.2 Rückblick**

32 **7.1.2.1 Eigene Veranstaltungen**

1 Zwei Veranstaltungen haben wir in diesem Jahr angeboten: Anfang des Jahres das TST mit
2 einer richtig motivierten Gruppe aus AK-Mitgliedern, Bezirksmensen und einfach
3 Interessierten am Teamen und am 3. Oktober zum ersten Mal ein neues offenes
4 Austauschformat für StaVos: Chez Berbil mit neun Teilnehmenden, die bei drei leckeren
5 Gängen mit uns und miteinander ins Gespräch gekommen sind. Für das erste Mal sind wir mit
6 den Anmeldezahlen da sehr zufrieden.

7 **7.1.2.2 Teilnahme an anderen Veranstaltungen**

8 Wir haben in diesem Jahr auf Diözesanebene genetzt und waren einmal bei einem BeVo-
9 Treffen und bei der DL zu Gast, um über Ausbildungs- und Beratungsthemen, wie z.B. das
10 Beratungstelefon in den Ferien, ins Gespräch zu kommen.

11 Als Arbeitsauftrag haben wir von dort das ZEM-Thema für das nächste Jahr mitgebracht, bei
12 dem es um den Umgang mit Unvorhersehbarem auf (Sommer-)Lagern gehen wird.

13 **7.1.2.3 Kooperationen und Kontakt zu Leitenden**

14 Über die Beratungsanfragen aus den Stämmen kommen wir immer wieder mit Leitungsrunden
15 in Kontakt. Auffallend fanden wir dabei vor allem, wie spürbar die Auswirkungen der
16 Coronazeit dort auch heute noch sind. Vieles, was "früher" durch gemeinsames Erleben
17 weitergegeben wurde, muss heute wieder neu erarbeitet werden und birgt damit natürlich
18 auch Konfliktpotential. Als Beispiel führt die Frage, ob alles, was coronabedingt ausfallen
19 musste, unbedingt wiederzubeleben ist, dabei auch dazu, dass unterschiedlichen Haltungen
20 aufeinandertreffen und zwar nicht nur als "Generationenkonflikt".

21 **7.1.3 Fazit**

22 Ganz bewusst haben wir mit der AG bei der letzten Jahresplanung den Schwerpunkt auf das
23 Netzwerken gelegt und uns die Offenheit vorbehalten, zu schauen, was sich an Themen und
24 Aufträgen daraus ergibt. Mit "Chez BerBil" haben wir einen Testballon gestartet, den wir nun
25 gemeinsam auswerten werden.

26 Nachdem wir bei den vergangenen Veranstaltungen eher auf Kleingruppen gesetzt haben,
27 waren wir hier diesmal tatsächlich (fast) alle mit dabei und konnten uns so als Team nochmal
28 neu erleben.

29 Bei den Dauerbrennern freuen wir uns, dass das TST nach den letzten mageren Jahren jetzt
30 wieder so gut besucht war und wir so viele fitte Menschen in unserem Verband erleben
31 durften.

32 **7.1.4 Ausblick**

33 Bisher steht für das nächste Jahr noch nicht so viel fest, unsere Jahresplanung beinhaltet bis
34 jetzt nur das ZEM und wir freuen uns noch über Wünsche und Vorschläge. Wir merken aber
35 auch, dass die zeitlichen Ressourcen in der AG durch familiäre und berufliche Anforderungen
36 bei uns im nächsten Jahr ein Thema bleiben und die Beratungsanfragen bleibend viel Zeit
37 binden.

7.2 AG Biber

7.2.1 Überblick

Zum Beginn des Jahres arbeiteten 3 Personen (Sandra N., Sandra G. und Thomas) in der AG mit. Im Laufe des Jahres ist Moni zu uns gestoßen und bereichert unsere Gruppe. Wir arbeiten daran anderen Leitenden und Stämmen Hilfsmittel und Ideen an die Hand zu geben, um die Arbeit mit Bibergruppen zu vereinfachen und neue Bibergruppen ins Leben zu rufen.

7.2.2 Rückblick

7.2.2.1 Eigene Veranstaltungen

Ein Highlight war die Ausrichtung des 2. Diözesan-Biber-Aktionstags im NaturGut Ophoven. Das Angebot richtet sich an Biber und Biberleitende der Diözese Köln. Wir konnten die Erfahrungen des 1. Aktionstages aus 2023 in die Planung einbringen und haben wieder Erfahrungen gemacht, die in die Planung des 3. Aktionstages einfließen. Die Organisation und Durchführung hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht. Da die Veranstaltung einen Tag vor der Europawahl stattfand, konnte die Namenswahl des Diözesanbibers gut eingebunden werden. Denkbar knapp mit 17:16 Stimmen gewann der Namensvorschlag Platsch vor Pitty, so dass der Biber nun Platsch Biber (abgekürzt BP ;-) heißt.

7.2.2.2 Teilnahme an anderen Veranstaltungen

Wir haben mit der Bundes AG Biber das diesjährige Biber-Vernetzungstreffen in Köln organisiert. Außerdem nehmen wir am Bundes-Online-Stammtisch sowie der DV teil.

7.2.2.3 Kooperationen und Kontakt zu Leitenden

Wir arbeiten weiterhin an der Anpassung der Präventionsregeln an die besonderen Bedürfnisse von Biber. Außerdem entsteht pö a pö eine Starterbox für Biberleitende oder solche die es werden wollen.

7.2.2.4 Besonderheiten aus der Öffentlichkeitsarbeit

Es wurden mehrere Artikel zu Biberarbeit in den Verbandszeitschriften Lupe und/oder Querfeldein geschrieben.

7.2.3 Fazit

Wir sind zufrieden mit den im letzten Jahr erreichten Meilensteine. Die Zusammenarbeit ist harmonisch und von gegenseitigem Vertrauen geprägt. Die Anzahl der Mitglieder des DAK Biber ist um 25 Prozent (1 Person ;-) gewachsen. Wir danken unserer Bildungsreferentin Klara für Ihre tolle und tatkräftige Unterstützung und Ihre sanft leitende Hand :-) Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

7.2.4 Ausblick

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir auch 2025 wieder einen Diözesan-Biber-Aktionstag planen und durchführen. Mit den Erkenntnissen aus den ersten zwei Aktionstagen hoffen wir

1 noch mehr Biber und Biberleitende zur Teilnahme zu motivieren. Daneben werden unsere
2 Online-Stammtischeangebote fortsetzen und glauben bei dem Prototyp der Biber-Starterbox für
3 Leitende ein gutes Stück weiterzukommen. Termine dazu sind bereits teilweise festgelegt
4 worden. Die größte Herausforderung wird es bleiben den AKTIVEN Kontakt zu den Stämmen
5 zubekommen und auszubauen.

6 **7.3 Internationales**

7 Die AG ist weiterhin nicht besetzt. Im Berichtszeitraum haben zwei internationale
8 Begegnungen in Kooperation mit dem Diözesanverband stattgefunden. So durften wir vom
9 29.04. – 04.05.2024 gemeinsam mit der Abteilung Jugend-, Schul- und Hochschulpastoral 15
10 japanische Pfadfinder*innen empfangen. Auch hat im Sommer die Begegnungsveranstaltung
11 „Cordon Bleu“ mit circa je 30 französischen und deutschen Juffis stattgefunden.

12 Ansprechpartnerin, auch für eventuelle Interessent*innen an der Arbeit in der AG
13 Internationales, ist Denja.

14 **7.4 Lupe**

15 **7.4.1 Überblick**

16 Das Redaktionsteam der „Lupe“ besteht aus drei Personen: Susanne Ellert (Sanne), Kordula
17 Montkowski, Stephan Nüsgen (Nüssi). Betreut werden wir im Diözesanbüro von Judith
18 Demerath und natürlich von Denja Charvin.

19 **7.4.2 Rückblick**

20 Im Jahr 2024 gab es eine Lupe zum Thema „Pfadfinden ist politisch“ und eine weitere Lupe
21 zum Thema „Inklusion“ folgt voraussichtlich im Dezember.

22 **7.4.3 Fazit**

23 Die Lupe ist die Zeitung in Verantwortung der Diözesanleitung, diese legt auch die beiden
24 Brennpunkt-Themen fest. Das Redaktionsteam ist inhaltlich „nur“ für die Artikel des
25 Brennpunkts zuständig und berät gemeinsam mit „Buenasoma“ das Layout. Von Seiten der DL
26 haben wir uns mehr Input gewünscht, insbesondere Artikel und Methoden in Bezug auf das
27 jeweilige Thema. Das haben wir in einem sehr konstruktiven Treffen kommuniziert. Ein
28 Ergebnis war die Idee eines Schreibworkshops mit einem externen Referenten auf der DiKo,
29 der gut angenommen wurde. Die zweite Lupe 2024 wird ganz überwiegend vom FAK Inklusion
30 gestaltet. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Die Zusammenarbeit im Team und mit Büro und
31 Vorstand klappt gut.

1 **7.4.4 Ausblick**

2 Wir planen einen Austausch mit der neuen AG Öffentlichkeitsarbeit, unter anderem, um die
3 Inhalte der Lupe über soziale Medien zu verbreiten. Außerdem wünschen wir uns dringend
4 neue Mitglieder, um die Arbeit auf mehr Schultern verteilen zu können.

5 **7.5 AG Medien**

6 **7.5.1 Überblick**

7 Die AGM hat im Jahr 2024 zwei weitere Mitglieder dazugewonnen: Jakob Schmöe und Thorben
8 Marquardt Die AGM besteht somit aus Christian Trost, Timo Willeke, Andre Flemming, Tobias
9 Althoff, Philipp Lang Jakob Schmöe und Thorben Marquardt. Axel Boxhammer hat uns im
10 Sommer leider verlassen :(Als Bildungsreferent erhielten wir Unterstützung von Hanno
11 Lauterbach und Ansprechpartnerin aus dem Vorstand ist Denja Charvin. Die AGM traf sich im
12 vergangenen Jahr online und offline. Die AGM unterstützt das Diözesanbüro bei der Pflege der
13 Diözesanwebsite und hilft bei technischen Fragen. Zudem arbeiteten wir an einer
14 Mitgliederverwaltung auf Diözesanebene, um Dinge wie z.B. Führungszeugnisse einfacher
15 nachhalten zu können. Diese ist nun in Gebrauch und wird vom Diözesanbüro verwendet und
16 es kommen immer wieder Rückmeldungen zur Verbesserung an. Zusätzlich ging dieses Jahr das
17 neue System zur Fahrtkostenabrechnung online. Wir freuen uns immer über Rückmeldungen
18 und Verbesserungsvorschläge! Die AGM unterstützte auch im letzten Jahr bei der
19 Durchführung der DV im Oktober im Bereich der digitalen Abbildung der Versammlung. Es
20 standen keine weiteren Veranstaltungen mit der Begleitung der AGM an. Es wurde lediglich
21 auf Anfrage Material bereitgestellt.

22 **7.5.2 Rückblick**

23 **7.5.2.1 Eigene Veranstaltungen**

24 Die AGM unterstützte auch im letzten Jahr bei der Durchführung der DV im Oktober im Bereich
25 der digitalen Abbildung der Versammlung. Es standen keine weiteren Veranstaltungen mit der
26 Begleitung der AGM an. Es wurde lediglich auf Anfrage Material bereitgestellt.

27 **7.5.2.2 Besonderheiten aus der Öffentlichkeitsarbeit**

28 Die AGM ist auch für Fragen aus den Bezirken und Stämmen ansprechbar.

29 **7.5.3 Ausblick**

30 Im Jahr 2025 wird der Schwerpunkt vermutlich wieder auf der Weiterentwicklung der Website,
31 der Mitgliederdatenbank und der technischen Unterstützung der DV liegen.

1 **7.6 AG Spiritualität („Spiri“)**

2 **7.6.1 Überblick**

3 Die AG besteht zurzeit aus acht Personen: Hannah Lingnau, Hanna Mömken, Steffi Müller, Kira
4 Ringer, Hubert Schneider, Anne Segbers, Simon Völlmecke, und neu dabei Nils Gerets. Vom
5 Büro begleitet uns Martin schon seit längerer Zeit (und wir wünschen uns auch, dass das so
6 bleibt :-)) Wie immer beschäftigt uns in der zweiten Jahreshälfte besonders das Friedenslicht,
7 dessen Vorbereitung wir immer mit unserer Klausur Anfang September starten.

8 **7.6.2 Rückblick**

9 **7.6.2.1 Eigene Veranstaltungen**

10 Traditionell fand im Dezember 2023 das Friedenslicht am 3. Advent im Kölner Dom statt. Eine
11 Besonderheit war, dass das Licht bereits eine Woche früher aus Österreich zu uns kam und im
12 Hof der Rolandstraße zur Abholung bereitstand. Um sich schon in dieser Woche mit dem Licht
13 zu beschäftigen, haben wir Gruppenstundenvorschläge veröffentlicht. Die Aussendungsfeier
14 selbst im Dom war wieder sehr gut besucht, entgegen unseren leichten Befürchtungen, dass
15 viele Gruppen sich das Licht schon woanders besorgen und daher nicht nach Köln kommen
16 könnten. Bei der DiKo haben wir ein Treffen für Kurat*innen und spiri-interessierte
17 Leiter*innen angeboten und gemeinsam Spiri-Aktionen für die anstehenden Sommerlager
18 vorbereitet. Wir waren zufrieden mit 8 Teilnehmenden und halten das Format aus Austausch
19 und inhaltlichem Input für sinnvoll, ebenfalls die Kopplung an eine größere
20 Diözesanveranstaltung, da so spontan noch einige Personen dazukommen sind. Der Spiri-Hike
21 musste leider erneut aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt werden. Wir behalten das
22 Format im Hinterkopf und können es wieder anbieten, aber nur, wenn es aktive Nachfragen
23 gibt.

24 **7.6.2.2 Teilnahme an anderen Veranstaltungen**

25 2023/24 fand erneut der Kurat*innenkurs West in Kooperation mit den anderen NRW-
26 Diözesen statt. Aus der AG haben sich Anne, Kira und Nils in der Kursleitung engagiert,
27 außerdem waren Simon und Mo Lenzian als Teamende mit dabei. Leider gab es bei diesem
28 Durchgang aus dem DV Köln nur zwei Teilnehmende, dennoch war der Kurs mit 28
29 Teilnehmenden mal wieder gut besucht.

30 **7.6.2.3 Kooperationen und Kontakt zu Leitenden**

31 Wie auch schon im letzten Berichtszeitraum haben wir für viele diözesane Veranstaltungen
32 Gottesdienste und Impulse vorbereitet und zum Teil auch selbst durchgeführt. Wir haben uns
33 sehr gefreut, dass so viele auf uns zugekommen sind und sich das gewünscht haben. So gab es
34 Spiri-Angebote bei Fett Frostig, bei dem ZAK, verschiedenen ZEMs, der DiKo und dem SPEK.

35 **7.6.2.4 Besonderheiten aus der Öffentlichkeitsarbeit**

36 Anfang 2024 konnte endlich die neue Arbeitshilfe für Kurat*innen auf Bundesebene
37 erscheinen. Anne und Nils haben dafür Texte geschrieben und sich bei der Veröffentlichung

1 engagiert. Für die Lupe schreiben Mitglieder der AG jedes Mal einen spirituellen Impuls
2 passend zum Thema.

3 **7.6.3 Fazit**

4 Insgesamt sind wir mit unserem letzten Jahr sehr zufrieden. Wir sind eine relativ große AG,
5 sodass wir uns die Arbeit gut aufteilen können. Es hat sich bewährt, in den AG-Treffen die
6 Aufgaben grob zu besprechen und sie dann in kleinen Gruppen weiter auszuarbeiten. So
7 konnten wir viele Angebote machen und freuen uns über das viele positive Feedback, das wir
8 erhalten haben. Wir arbeiten in der AG gut und vertrauensvoll zusammen und können auch
9 über schwierige Themen reden, der Spaß kommt dabei aber definitiv nicht zu kurz.

10 **7.6.4 Ausblick**

11 Anfang 2024 konnte endlich die neue Arbeitshilfe für Kurat*innen auf Bundesebene
12 erscheinen. Anne und Nils haben dafür Texte geschrieben und sich bei der Veröffentlichung
13 engagiert. Für die Lupe schreiben Mitglieder der AG jedes Mal einen spirituellen Impuls
14 passend zum Thema.

15 **8 Bericht des Wahlausschusses**

16 **8.1 Überblick und Aktuelles**

17 Der Wahlausschuss besteht seit der letzten DV im November 2023 aus Nora Schmitz, Martha
18 Dübbert, Valentin Berse, David Schäfer und Frederike Pielhau. Denja ist ebenfalls Mitglied und
19 nimmt, wenn es ihr Kalender zulässt und die Tagesordnung erfordert, an den Sitzungen teil. In
20 der konstituierenden Sitzung am 22.01.2024 wurde David als Vorsitzender gewählt.

21 **8.2 Arbeitsweise**

22 Im Berichtszeitraum hat sich der Wahlausschuss insgesamt 12-mal getroffen. Überwiegend
23 haben wir digital getagt, was aber nicht die optimale Arbeitsweise war, sodass wir uns Mitte
24 des Jahres dazu entschieden haben, uns im Wechsel sowohl digital als auch in Präsenz zu
25 treffen. Zwischenzeitlich gestaltete sich die Arbeit als eher schleppend, sodass einige Aufgaben
26 neu verteilt wurden. Frederike unterstützt seitdem David als Co- Vorsitzende und hält die
27 Fäden im Wahlausschuss zusammen.

28 **8.3 Nicht-weiblicher Vorstandsposten**

29 Der überraschende Rücktritt von Moritz Ende letzten Jahres hat uns dazu gebracht, uns viel
30 früher als gedacht, mit der Suche nach einem neuen nicht-weiblichen Vorstand
31 auseinanderzusetzen. So haben wir spontan kurz vor dem ZAK unser erstes Bild für unsere
32 neue Kampagne entworfen und konnten mit einer Vorschlagsurne sowie der Kampagne beim
33 ZAK auftreten. Erste Vorschläge wurden in die Urne geworfen und wir haben diese Personen
34 konkret angesprochen. Parallel haben wir weitere Bilder für die Kampagne entwickelt, sodass

1 diese mit weiteren Bildern bei der DiKo und dem Bausteinwochenende präsent war.
2 Außerdem wurden, wie auch in den letzten Jahren, Postkarten an potenzielle interessierte
3 Personen geschickt. Hierbei haben wir aus einer Liste von 1356 Personen ca. 70 Personen
4 rausgefiltert. Kurz vor Ende des Berichtszeitraumes steht noch eine Veranstaltung mit
5 ehemaligen Vorstandsmitgliedern in den Startlöchern. Gemeinsam mit diesen möchten wir zu
6 der Veranstaltung „Auf ein Getränk mit dem Vorstand“ einladen, um im lockeren Rahmen
7 mehr über das Amt des Diözesanvorstandes zu erfahren.

8 **8.4 Kurat*innenamt**

9 Parallel haben wir uns intensiv mit der Suche für das Kurat*innenamt beschäftigt. Hierzu
10 waren wir bereits im letzten Jahr im Austausch mit einem potenziellen Kandidaten. Diesen
11 haben wir in einem Gespräch näher kennengelernt und die Hoffnung gehabt, dass es zu einer
12 Kandidatur zur DiKo kommt. Nach einem weiteren Gespräch mit dem möglichen Kandidaten
13 hat sich ergeben, dass die äußeren Umstände gerade nicht passend sind und er erstmal von
14 einer Kandidatur absieht. Umso mehr haben wir uns im Sommer gefreut, erneut von der
15 Person zu hören. Dieses Mal mit der Info, dass sie sich eine Kandidatur doch vorstellen kann
16 und wir sind wieder in engere Gespräche miteinander gegangen. Ob es zu einer Kandidatur
17 kommt, können wir zum Zeitpunkt des Berichtsschluss noch nicht sagen und hoffen, euch auf
18 der DV hoffentlich einen potenziellen Kandidaten für das Kurat*innenamt präsentieren zu
19 können.

20

Frede

21 **9 Bericht über weitere Tätigkeiten im** 22 **Diözesanverband**

23 **9.1 Beschlüsse vergangener Diözesanversammlungen**

24 **9.1.1 Beschlüsse aus 2022**

25 **9.1.1.1 Initiativantrag 1: Menstruationsprodukte**

26 Die Bereitstellung von kostenlosen Menstruationsprodukten wurde nun dem Konzept
27 entsprechend ein Jahr lang erprobt und evaluiert. Das Auffüllen verbrauchter Produkte, die
28 Beschaffung von Produkten und das Ausleihsystems für externe Veranstaltungen funktionieren
29 inzwischen sehr zufriedenstellend. Die Rückmeldungen werden weiterhin fortlaufend
30 bearbeitet. Das Sortiment wurde geringfügig erweitert und hat sich in dieser Form bewährt.
31 Die Wandinstallation von Spenderboxen ist nicht geplant.

32

Denja

33 **9.1.1.2 Initiativantrag 4: Chancen nutzen – Haus Maurinus retten**

1 Auch in diesem Jahr haben wir weiter an der finanziellen Unterstützung für Haus Maurinus
2 gearbeitet. Leider ist der Antrag immer noch in „finaler Abstimmung“. Alle Unterlagen, die
3 vom Erzbistum eingefordert wurden, liegen vor. Auch haben weitere Gespräche mit dem
4 Kirchenvorstand in Leverkusen stattgefunden. Aufgrund diverser Kürzungsprozesse im Erz-
5 bistum wird genauer geprüft, wofür Geld in diesen hohen Summen ausgegeben wird. Den-
6 noch sind wir zuversichtlich im Jahr 2025 einen ersten Schritt zur Renovierung von Haus
7 Maurinus zu gehen.

8 *Denja*

9 **9.1.1.3 Beschluss 4: Fahrtkostenabrechnung für Ehrenamtler*innen**

10 Die App zur digitalen Fahrtkostenabrechnung steht nach einer Testphase inzwischen im vollen
11 Funktionsumfang zur Verfügung. Sie ist seit August 2024 im regulären Einsatz. Ihr erreicht die
12 App unter fahrtkosten.dpsg-koeln.de. Fragen zur Funktionsweise beantworten euch gerne die
13 Mitarbeiter*innen der Verwaltung und die Bildungsreferent*innen.

14 *Denja*

15 **9.1.2 Beschlüsse aus 2023**

16 **9.1.2.1 Antrag 1: Diözesanversammlung 2025**

17 Leider ist Altenberg am beschlossenen Wochenende belegt und wir mussten einen anderen
18 Tagungsort finden. Dies wurde mit der DL rückgekoppelt und wir haben uns für die
19 Beibehaltung des Termins und die Änderung des Ortes entschieden. Nach einer langen Suche
20 mussten wir die DV 2025 in die Rolandstraße verlegen und werden in einer der umliegenden
21 Turnhallen tagen.

22 *Denja*

23 **9.1.2.2 Antrag 2: Trinkwasserkonzept auf Diözesanveranstaltungen**

24 Der FAK Ökologie und der DAK Wölflinge haben einen ersten Entwurf für ein Konzept erstellt.
25 Dieser lag kurz vor Berichtschluss vor und wird der DL in Kürze vorgestellt und dort diskutiert.
26 Im weiteren Verlauf müssen noch Details mit dem Tagungshaus geklärt werden, bevor das
27 Konzept getestet werden kann. Eine Testphase ist vor der definitiven Umsetzung essentiell und
28 deshalb fest eingeplant.

29 *Denja*

30 **9.1.2.3 Antrag 4: Erstellung eines Awarenesskonzepts**

31 Nach der DV wurde die Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Awarenesskonzepts für den DV Köln
32 ausgeschrieben. Im März hat das erste Treffen der Arbeitsgruppe stattgefunden. Neben Pascal
33 Schockert als leitende Person aus der DL besteht die AG aus: Johanna Momm, Lina Hoppe,
34 Leonie Leng, Frederike Günther, Miriam Noske und für die Zeit ihres FSJ Valentina De Luca.

35 Die Arbeit hat mit Sichtung von bestehenden Konzepten begonnen, Überlegungen, welche
36 Elemente unser Konzept beinhalten soll, und mit der Erstellung des eigenen Konzepts zu
37 beginnen.

1 Aktuell müssen die inhaltlichen Elemente des Konzeptes noch ausformuliert werden, sowie die
2 strukturelle Verankerung des Awarenesskonzeptes noch in Rücksprache mit dem Vorstand und
3 der DL entschieden werden. Deshalb kann das Konzept dieses Jahr noch nicht der DV zur
4 Abstimmung vorgelegt werden. Die AG führt die inhaltlichen Teile des Konzeptes bereits zur
5 DV 2024 durch. Die AG ist optimistisch, bis zur DV 2025 das Konzept der Versammlung zur
6 Beratung und Abstimmung vorlegen zu können.

7 *Pascal*

8 **9.1.2.4 Initiativantrag 1: Politische Bildung**

9 Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Antrag wurde die Lupe 2024-01 unter dem Thema
10 „Pfadfinden ist politisch“ veröffentlicht.

11 Die Arbeitskreise haben sich im vergangenen Jahr auf unterschiedliche Weise mit politischer
12 Bildung beschäftigt. So hat der FAK Inge in Kooperation mit dem DAK Wölflinge ein ZEM zum
13 Thema „Zu klein zum Schreien? Politisch sein mit Wös“ veranstaltet, es wurde eine
14 Gruppenstunde für Rover*innen zur Europawahl konzipiert und eine Wahlparty zur
15 Europawahl organisiert, das Friedenslicht 2024 wird sich thematisch ebenfalls in dem
16 Themenbereich bewegen und der FAK Inklusion plant eine Gedenkstättenfahrt. Der FAK
17 Ökologie hat zu einer gemeinsamen Teilnahme an der Demo „Kidical Mass“ und auch wurde
18 vom Diözesanverband zur Demo gegen die AfD und den Rechtsruck wiederholt aufgerufen. Die
19 Facharbeitskreise laden außerdem regelmäßig zum Film vom Fach in die Rolandstraße ein und
20 diskutieren häufig politische Filme.

21 Ein angepasster Antrag wurde auf der Bundesversammlung gestellt und mit ein paar
22 Änderungsanträgen angenommen.

23 *Denja*

24 **9.2 Themen des Verbandes**

25 **9.2.1 Öffentlichkeitsarbeit**

26 **9.2.1.1 Social Media**

27 Instagram ist unser Hauptmedium, während Facebook nur noch sekundär durch das Teilen von
28 Instagram-Inhalten bespielt wird. Die Stufen und der FAK Inklusion pflegen eigene Instagram-
29 Accounts, was durch gegenseitiges Teilen und Markieren die Reichweite erhöht. Auch die
30 Bezirke werden verstärkt markiert, um die Verbreitung unserer Beiträge zu erleichtern. Die Co-
31 Autoren-Funktion wird mittlerweile häufig genutzt.

32 Folgt uns auf Instagram: @dpsgkoeln, markiert uns in Beiträgen oder nutzt die Co-Autoren-
33 Funktion. Verwendet außerdem den Hashtag #dpsgkoeln!

34 **9.2.1.2 Newsletter**

35 2024 erschien der Newsletter regelmäßig einmal pro Monat und informiert zuverlässig 1550
36 Abonnent*innen über alle relevanten Themen rund um die DPSG Köln. Alle Gremien nutzen

1 ihn aktiv für Termine, Veranstaltungsankündigungen und Ausschreibungen. Beiträge können
2 gerne bis zum 20. jeden Monats an Martin gesendet werden!

3 **9.2.1.3 Homepage**

4 Ein großes Dankeschön richten wir an Philipp „Pille“ Lang, der die Homepage stetig verbessert.
5 Seit der DiKo nutzen wir ein von ihm entwickeltes Anmeldetool, das laufend optimiert wird.
6 Feedback und Verbesserungsvorschläge sind jederzeit willkommen.

7 **9.2.1.4 AG Öffentlichkeitsarbeit**

8 Die Ausschreibung zur „AG Öffentlichkeit“ läuft weiterhin, aber es fehlen aktuell noch
9 genügend Interessierte für eine AG-Gründung. Personen, die sich gemeldet haben, wurden
10 vorerst zur Luperedaktion eingeladen. Wer sich engagieren möchte, kann sich bei Martin
11 melden.

12 **9.2.1.5 Fazit**

13 Ein großer Dank geht an Pille für seine wertvolle Unterstützung bei der Homepage und dem
14 Anmeldetool. Unsere Social Media Präsenz hat 2024 weiter an Sichtbarkeit gewonnen,
15 insbesondere auf Instagram innerhalb der DPSG- und Verbandscommunity.

16 **Denja & Martin**

17 **9.2.2 Prävention und Intervention**

18 **9.2.2.1 Personelles**

19 Im Berichtszeitraum war erst Moritz Cremers, dann Denja Charvin als Diözesanvorstand für
20 den Bereich Prävention und Intervention im Verband verantwortlich. Als Präventionsfachkraft
21 hat Klara Vohsels die Themenbereiche begleitet. Moritz hat nach seinem Rücktritt in
22 monatlichen Treffen mit Klara die beiden Themenbereiche unterstützt. Um den Vorstand zu
23 entlasten, wurden dort Themen (vor-)besprochen und auch bei Interventionsverfahren zu
24 ersten Schritten beraten und Treffen begleitet.

25 **9.2.2.2 Schulungen**

26 *Multiplikator*innen – Ausbildung:* Innerhalb des Berichtszeitraums wurden an zwei
27 Terminen (November 2023 und August 2024) neue Multiplikator*innen für Stämme und
28 Bezirke ausgebildet. Es wurden, neben der „Grundausbildung“ für Basis Plus Schulungen, drei
29 neue Vertiefungsschulungsthemen angeboten. Zwei Themen wurden von externen
30 Referentinnen angeboten, das Thema „Prävention queer gedacht“ wurde von der
31 Präventionsfachkraft und zwei Mitgliedern des AK Inklusion konzipiert. Gemeinsam mit
32 Teilnehmenden der Vertiefungsschulung „Sexualität im Lager“ und der Präventionsfachkraft
33 wurde nach der Schulung aus den neu erlernten Inhalten ein Konzept zur Durchführung
34 erarbeitet. Aus neun von elf Bezirken wurden neue Multiplikator*innen geschult:

Thema	Anzahl geschulte Personen
Ausbildung BasisPlus	9
Vertiefungsschulung „Peer Gewalt“	8

Vertiefungsschulung „Sexualität im Lager“	9
Vertiefungsschulung „Prävention queer gedacht“	15

1 *Präventionsschulungen:* Der Diözesanverband hat eine Basis Plus Schulung und zwei
2 Vertiefungsschulungen angeboten. Die Rückmeldung von Teilnehmenden hat deutlich
3 gemacht, dass nicht in allen Bezirken regelmäßig Schulungen angeboten werden, daher war
4 der Bedarf zum Teil sehr groß.

5 *Austausch-Treffen Multiplikator*innen:* Im September 2024 hat das erste
6 Austauschtreffen für Multiplikator*innen im Diözesanverband stattgefunden. Die Treffen
7 sollen ein- bis zweimal jährlich stattfinden. Neben dem Austausch untereinander wird immer
8 auch zu einem Themenschwerpunkt gearbeitet. So können die Multiplikator*innen eine
9 Rezertifizierung erhalten, die sie für ihre Schulungsauffrischung beim Erzbistum nutzen
10 können.

11 *Schulungszertifikate:* Die Zertifikate zu den Präventionsschulungen im Diözesanverband
12 wurde vereinheitlicht und die Zertifikate werden nun auf Grundlage der Listen der
13 Multiplikator*innen durch das Büro erstellt und an die Teilnehmenden versendet. Vorteil ist
14 unter anderem, dass verlorene Zertifikate einfacher neu ausgestellt werden können.

15 **9.2.2.3 Institutionelles Schutzkonzept (Gewaltschutzkonzept)**

16 Mit Unterstützung von Ina Neumann, Schutzkonzeptberaterin, und einer Begleitgruppe
17 bestehend aus Kordula Montkowski, Dominik „Dubi“ Duballa, Johanna Momm, Frederike
18 Pielhau, Moritz und Klara haben wir im letzten Jahr intensiv an der Überarbeitung unseres
19 Institutionellen Schutzkonzeptes gearbeitet. Nach einer Risikoanalyse, die auf dem ZAK und
20 online durchgeführt wurde, wurden die Ergebnisse in der Begleitgruppe und in der
21 Diözesanleitung besprochen und Änderungen sowie Maßnahmen daraus abgeleitet. Diese
22 wurden durch Ina und Klara in Textform gebracht und wieder in Begleitgruppe und
23 Diözesanleitung besprochen. Das Konzept soll bis zu Diözesanversammlung finalisiert sein und
24 nach dieser für die Diözesanebene gelten.

25 Für die Implementierung in Stämmen und Bezirken wird eine Arbeitshilfe erstellt. Es soll
26 zusätzliche Veranstaltungen zur Unterstützung eigener Gewaltschutzkonzepte geben.

27 **9.2.2.4 Intervention**

28 *Beratungstelefon:* Über Pfingsten und in den Sommerferien wurde erneut das
29 Beratungstelefon angeboten. Es sind einige Anrufe eingegangen. Um allen Seiten mehr
30 Sicherheit zu geben und das Angebot zu professionalisieren, wurde das Konzept in der DL
31 überarbeitet und soll nun umgesetzt und erprobt werden.

32 *Interventionsordnung:* Die Interventionsordnung wurde auf der Bundesversammlung im
33 Dezember 2023 beschlossen und anschließend von der Deutschen Bischofskonferenz
34 anerkannt. Sie ist nun für uns gültig. Die Strukturen dazu müssen erst noch etabliert werden -
35 es gibt viele Anforderungen und Fragen, die sich aus der Ordnung ergeben und geklärt werden
36 müssen. Denja und Klara sind dazu mit der Interventionsstelle des Erzbistums Köln und der
37 Bundesebene im Gespräch.

1 *Interventionsfälle:* Im letzten Jahr haben wir 2 Interventionsfälle nach der neuen
2 Interventionsordnung bearbeitet. Eines der Interventionsverfahren ist abgeschlossen und
3 endete mit einem Ausschluss, eines läuft aktuell noch. Außerdem gab es eine „größere“
4 Interventionsanfrage, bei der wir den betreffenden Stamm mit Treffen, Mails und Telefonaten
5 unterstützt haben. Vier kleinere Interventionsanfragen konnten wir mittels Telefonate und
6 Mails klären.

7 **9.2.2.5 Aufarbeitung**

8 Wir unterstützen den gesamtverbandlichen Aufarbeitungsprozess für Machtmissbrauch der
9 Bundesebene. Wenn wir Einladungen, Aufrufe oder andere Informationen erhalten, leiten wir
10 diese an die passenden Zielgruppen weiter. Die Forschungsgruppe unterstützen wir, indem wir
11 Dateien und Unterlagen aus unserem Archiv zur Verfügung stellen.

12 **Bewertung**

13 Wir sind froh, im Bereich der Präventionsschulungen und Multiplikator*innen wieder gut
14 aufgestellt zu sein und einige neue Themen in dem Bereich anbieten zu können. Wir hoffen,
15 dass die Schulungsangebote auch bei den Stämmen und Bezirken ankommen – hier sind die
16 Bezirke gefragt, im Blick zu haben, ob es genug Multiplikator*innen und Schulungsangebote
17 gibt. Der enge Kontakt zu den Multiplikator*innen empfinden wir als produktiv für beide
18 Seiten und hoffen, diesen in Zukunft noch vertiefen zu können.

19 Bei der neuen Interventionsordnung versuchen wir, die notwendigen Strukturen baldmöglichst
20 einzurichten und zu veröffentlichen. Um das tun zu können, müssen viele Fragen geklärt und
21 Gespräche geführt werden – das braucht Zeit und bindet viele Kapazitäten. Hier würden wir
22 uns mehr Unterstützung von der Bundesebene wünschen. Wenn Fälle auftreten, haben wir
23 einzelne Personen und Beratungsstellen an der Hand, die individuell unterstützen können, Ziel
24 muss es aber sein eine Struktur zu schaffen, die dauerhaft zur Verfügung steht.

25 Die intensive Auseinandersetzung mit unserem Institutionellen Schutzkonzept (jetzt
26 Gewaltschutzkonzept) hat viele kleine und größere Änderungen angestoßen. Wir sind
27 gespannt darauf, wie sie angenommen werden. Die Implementierung in die Stämme und
28 Bezirke wird eine große Aufgabe für den gesamten Diözesanverband – auch wenn die
29 Kapazitäten hierzu begrenzt sind, wollen wir euch bestmöglich unterstützen.

30 *Denja & Klara*

31 **9.3 Diözesanvorstand**

32 **9.3.1 Diözesanvorstand**

33 Das vergangene Jahr war für den Diözesanvorstand eine arbeitsintensive und herausfordernde
34 Zeit. Im Dezember kündigte Moritz seinen Rücktritt zu Ende Januar an. Denja und Moritz
35 haben in dieser Zeit eine Übergabe von den Themen organisiert und die entsprechenden
36 Stellen informiert. Moritz war weiterhin als Referent für Prävention und Intervention zuständig
37 und hat sich hierzu mit Klara abgesprochen.

1 Denja war durch die Vielzahl an Anfragen und Themen, die alle bei ihr landeten, stark
2 gefordert. Die Aufgaben mussten verarbeitet und priorisiert werden, was oft zu einer hohen
3 Belastung führte. Zusätzlich blieben einige Konflikte aus dem Vorjahr unbearbeitet, was die
4 Situation weiter erschwerte. Diese Konflikte wurden in diesem Jahr weiterhin bearbeitet.

5 Die Teilnahme an verschiedenen Aktionen wie dem Tokio-Austausch, Cordon Bleu und dem
6 WBK zeigen aber immer wieder, warum dieses Ehrenamt so wertvoll ist und auch Spaß macht.
7 Diese Projekte schafften Momente der Motivation. Die Unterstützung durch das Büro half
8 ebenfalls dabei, den Arbeitsalltag zu bewältigen, obwohl die Ansprüche und Erwartungen,
9 sowohl von außen als auch von innen, weiterhin sehr hoch waren.

10 Die Arbeit auf Bundesebene stellt jedoch eine besondere Herausforderung dar, da sie derzeit
11 weniger Freude bereitet. Themen wie die Interventionsordnung und Prisma sind frustrierend
12 und können aufgrund ihrer Langwierigkeit und Komplexität nicht einfach bearbeitet werden.
13 Auch die Bundesversammlung hatte keine schöne Atmosphäre und war an einigen Stellen von
14 Unmut geprägt.

15 Hinzu kommen zahlreiche Termine beim BDKJ, die nicht zwingend Spaß machen oder mau
16 besucht sind. Die Motivation, diese Treffen alleine wahrzunehmen, fällt zunehmend schwer.
17 Um die eigene Belastung im Rahmen zu halten, werden mittlerweile Treffen priorisiert, sodass
18 nicht mehr an allen oder nur teilweise an ihnen teilgenommen wird. So wurden zum Beispiel
19 die Bezirksversammlungen unter der DL aufgeteilt, sodass fast immer jemand dabei sein kann,
20 Klausurwochenenden von AKs nur noch teilweise besucht und Arbeitskreise auf Anfrage oder
21 nach Dringlichkeit wahrgenommen.

22 Zwischenzeitlich machte sich das Gefühl breit, von einer endlosen To-Do-Liste überwältigt zu
23 werden und die Arbeit kam ins Stocken. Durch die Vakanzen im Vorstand wurde deutlich, dass
24 ein direkter Beratungspartner, um die Aufgaben und Herausforderungen gemeinsam zu
25 reflektieren und zu bewältigen, fehlt.

26 Um besser mit dieser Belastung umzugehen, wurde eine Supervision in Anspruch genommen.
27 Diese half dabei, die Herausforderungen aufzuarbeiten und Wege zu finden, die Arbeit im
28 Vorstand zu reflektieren und zu beraten.

29 **Bewertung**

30 Auch wenn im vergangenen Jahr viele Dinge gut gelaufen sind und viele Veranstaltungen
31 erfolgreich stattgefunden haben, war es ein sehr anstrengendes Jahr als alleiniger Vorstand.
32 Nach keinen Kandidaturen für eine DV im Sommer, war ich im Sommer demotiviert und wenn
33 nicht sogar überfordert. Es gilt an der Stelle gleichermaßen den Mitarbeitenden, den
34 Ehrenamtlichen und mir selbst gerecht zu werden und eine gewisse Balance zu finden.
35 Gleichzeitig sollten Entscheidungen für und mit dem Verband getroffen werden, die ich mit mir
36 selbst ausmachen musste, da es keinen gleichberechtigten Gegenpart gab. Für mich war klar,
37 dass wenn wir zur DV 2025 keine*n Kandidat*in finden, dass ich keine weitere Amtszeit
38 machen würde, weil dieser ständige mental load, um es modern zu sagen, alleine nicht
39 auszuhalten ist.

40 Ich habe mir aber immer wieder ins Gedächtnis gerufen, warum ich dieses Amt so wertvoll und
41 wichtig finde. Im Alltag ist mir immer wieder bewusst geworden, was Kinder, Jugendliche und

1 auch Erwachsene bei den Pfadfindern lernen dürfen und wie dieser Jugendverband unsere
2 Mitglieder prägt und aufs Leben vorbereitet. Dies und immer wieder der Zuspruch, die
3 Unterstützung und Dank für die Ausübung des Amtes haben mich durch das Jahr getragen. Mir
4 liegt es daher am Herzen im kommenden Jahr, hoffentlich mindestens mit einem weiteren
5 Vorstandsmitglied, den Verband weiter zu begleiten, vieles möglich zu machen und inhaltlich
6 zu gestalten.

7 *Denja*

8 **9.3.2 Diözesanleitung**

9 Die Diözesanleitung hat sich seit der letzten DV zu 13 Terminen getroffen – davon 2
10 Klausurtage, 2 Klausurwochenenden und 2 gemeinsame Sitzungen mit den Bezirksvorständen
11 („DL meets BeVos“). Verantwortlich für Leitung und Begleitung des Gremiums sind Denja und
12 Bildungsreferent Hanno.

13 Am Anfang des Jahres hat sich Britta Koch (Ökologie) dazu entschieden ihr Amt als Referentin
14 niederzulegen. Jana Flesch (Wös), Anne Raderschall (Juffis) und Katrin Bock (Pfadis) wurden am
15 Wochenende der Diözesankonferenzen für eine weitere Amtszeit berufen. Im gleichen
16 Rahmen wurden außerdem Bryan Kocjan und Marc Orti von Havranek wieder als Referenten
17 der Rover-Stufe berufen. Zuvor wurden die Konflikte des vergangenen Jahres in einem
18 gemeinsamen Prozess ausführlich aufgearbeitet und gegenseitige Erwartungen an die weitere
19 Zusammenarbeit geklärt. Axel Boxhammer (Pfadis) ist im Juli aufgrund von Konflikten mit dem
20 Vorstand zurückgetreten.

21 Neben der Planung und Reflexion der diözesanen Veranstaltungen beschäftigte sich die DL
22 unter anderem mit der Neuorganisation des Bausteinwochenendes, dem Konzept für das
23 Beratungstelefon und der Vorbereitung der PRISMA-Teilnahme des DV. Auch haben die
24 einzelnen Mitglieder im vergangenen Jahr auf ihre Motivation und Herzensthemen geschaut.
25 Außerdem wurden während der 72h-Aktion verschiedene DPSG-Gruppen von einigen DL-
26 Mitgliedern besucht. Den Gruppen wurde mit einer Kleinigkeit für ihr Engagement gedankt.
27 Die Mitglieder der DL haben außerdem die Bezirksversammlungen besucht und von der Arbeit
28 auf der Diözesanebene berichtet.

29 **Bewertung**

30 Die Arbeit in der DL findet sich langsam ein. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte haben wir
31 überwiegend inhaltlich gearbeitet. Es gibt aber dennoch einige Hindernisse in der Arbeit, die
32 wir versuchen im kommenden Jahr zu überwinden. In der DL muss gemeinsam definiert
33 werden, welche Themen und Arbeitsweise vorherrschen soll. Die DL hat auch auf dem Schirm,
34 dass Denja allein im Diözesanvorstand ist und übernimmt einiges an Aufgaben, die zwischen
35 den Sitzungen anfallen.

36 *Denja*

37 **9.3.3 Kontakt zu den Bezirken**

38 Traditionell besteht der Kontakt zwischen Diözesanvorstand und Bezirken aus zwei Elementen:
39 Den regelmäßigen Austauschtreffen der Bezirksvorstände, die inhaltlich vom Diözesanbüro (im

1 vergangenen Jahr von Judith) in Absprache mit den BeVos vorbereitet werden, sowie dem
2 Besuch von Bezirksversammlungen, wann immer dies möglich ist.

3 An insgesamt 10 Terminen trafen sich die BeVos und tauschten sich zum Beispiel über die Rolle
4 der BeVos auf Diözesan- und Bezirksebene, bevorstehende Aktionen, Generationenkonflikte in
5 Stämmen und den Umgang damit als BeVo sowie über Erfahrungen bei der
6 Bezirkslagerplanung aus. Zwei dieser Treffen fanden als DL meets BeVos-Treffen statt. Mit der
7 Diözesanleitung und den Bezirksvorständen wurde im Februar zum Thema BeVo-Rolle auf
8 Diözesanebene gearbeitet. Im Oktober ging es dann um den Austausch über das neue
9 Gewaltschutzkonzept.

10 Die BeVo-Treffen auf Diözesanebene konnten im letzten Jahr gut genutzt werden, um sich zu
11 verschiedenen Themen auszutauschen, mit denen BeVos in ihrem Amt konfrontiert sind. Der
12 Informationsfluss zwischen BeVos und Diözesanebene konnte durch eine beständige
13 Begleitung der Bildungsreferent*innen sowie einen neuen Teams-Kanal mit DL-Mitgliedern
14 und BeVos erleichtert werden. Das Thema Informationsfluss bleibt aber weiterhin eine
15 wichtige Aufgabe, die wir im Blick behalten wollen. Zum Beispiel möchten wir die Vernetzung
16 zu Ausbildungsangeboten in Bezirken und auf Diözesanebene im nächsten Jahr verbessern, um
17 die bestehenden Ressourcen noch besser zu nutzen. Außerdem soll der Informationsfluss bzgl.
18 der Ämterbesetzung in den Bezirken in Richtung Diözesanebene verbessert werden.

19 Die Bezirksversammlungen wurden fast alle von einem Mitglied der Diözesanleitung besucht,
20 ein Bericht und eine Austauschrunde war immer möglich. Auch wurden scheidende
21 Bezirksvorstände ein kleines Dankeschön von der Diözesanebene überreicht.

22 **Bewertung**

23 Wir sind mit unserem Kontakt zu den Bezirken insgesamt zufrieden. Bei den BeVo meets DL-
24 Treffen wurde deutlich, dass die BeVos weiterhin den Wunsch haben, besser über
25 Entscheidungen und Veränderungen auf Diözesanebene informiert zu werden und als
26 Unterstützung für Arbeits- und Entscheidungsprozesse auf Diözesanebene eingebunden zu
27 werden. Erste Schritte, um das zu verbessern, sind wir, wie oben beschrieben, bereits
28 gegangen. Es bleibt ein Prozess, immer wieder auszuloten, wie und bei was diese Wünsche
29 deutlicher umgesetzt werden können. Im kommenden Jahr wird Prisma voraussichtlich eine
30 Möglichkeit bieten, die Einbindung der BeVos genauer zu erarbeiten.

31 *Judith & Denja*

32 **9.3.4 Diözesanbüro**

33 Das Team der Bildungsreferent*innen bestehend aus Hanno, Martin, Klara und Judith hat sich
34 gut eingespielt und es ist Vieles alltäglich geworden. Auch haben sich Bernadette und André in
35 der Verwaltung sehr gut eingearbeitet und wir merken, dass wir die Zeit der Einarbeitung
36 hinter uns gelassen haben.

37 Zum 01.10.2024 konnten wir Frank Engelke als neuen Geschäftsführer begrüßen und freuen
38 uns auf die Zusammenarbeit mit ihm. Frank wird noch einige Wochen mit David
39 zusammenarbeiten und eine Übergabe der Themen ist dementsprechend sichergestellt. David
40 wird zum Ende des Jahres als Geschäftsführer ausscheiden.

1 Im Sommer haben uns Valentina, Jan und Coco als Freiwillige verlassen und wir dürfen dieses
 2 Jahr Helene, Alexander und Soundes als Freiwillige begrüßen. Helene und Soundes wohnen in
 3 der WG im Haus 57. Die drei Freiwilligen spielen sich aufgrund von unterschiedlichen
 4 Startdaten noch ein und erkunden noch die verschiedenen Stationen im Haus.

5 Das gesamte Team des Büros kommt alle zwei Wochen zu einer Dienstbesprechung
 6 zusammen, um anstehende Themen und Veranstaltungen zu besprechen. Wir haben uns im
 7 letzten Jahr unter anderem mit Wissensmanagement beschäftigt und Regelprozesse
 8 aufgeschrieben.

9 Anfang des Jahres haben wir eine Büroklausur durchgeführt und haben das vergangene Jahr
 10 reflektiert und die Rollen der einzelnen Büromitgliedern geklärt.

11 Seitdem Moritz als Diözesanvorstand zurückgetreten ist, haben wir eine Arbeitsweise etabliert,
 12 die Denja als Vorstand entlastet und viele Dinge werden „nur noch“ zur Entscheidung
 13 vorgelegt. Aber auch hier fällt auf, dass alle Angestellten deutlich sicherer in ihrer Arbeitsweise
 14 geworden sind und eine Vorarbeit einfacher fällt.

15 **Bewertung**

16 Es ist sehr erfreulich zu sehen, dass wir nun ein eingespieltes Team haben und aus der Sicht
 17 vom Vorstand die Angestellten sicher in ihrer Arbeit sind. Dies erleichtert die Arbeit des
 18 Vorstandes massiv und die Veranstaltungen laufen eingespielt ab. Die Klausur am Anfang des
 19 Jahres war wertvoll und hat auch zu einem besseren Büroklima geführt.

20 Ein Dank gilt den ausscheidenden Freiwilligen – sie haben im vergangenen Jahr eine tolle
 21 Arbeit geleistet und zum Gelingen einiger Veranstaltungen beigetragen!

22 *Denja*

23 **Aufgabenbereiche Bildungsreferent*innen und Vorstand**

	Denja	Moritz (bis 01/24)	Hanno	Martin	Klara	Judith
Bergisch Land	●	●		●		
Düsseldorf	●	●		●		
Niederberg	●	●			●	
Rhein-Erft	●	●			●	
Köln links	●		●			
Rhein-Berg	●					●
Erft	●		●			
Voreifel	●					●
Bonn	●	●		●		
Siebengebirge	●	●			●	
Sieg	●					●
Ansprechperson BeVos	●	●				●
Wölflinge	●			●		
Jungpfadfinder	●				●	
Pfadfinder	●	●	●			

Rover	●	●				●
Internationale Gerechtigkeit	●			●		
Inklusion	●	●		●		
Ökologie	●				●	
Beratung & Bildung	●					●
Biber	●	●			●	
Spiritualität & Friedenslicht	●	●		●		
Medien	●		●			
Lupe	●					●
Prävention & Intervention	●	●			●	
Awareness & ISK	●				●	

Diözesanleitung	●		●			
Öffentlichkeitsarbeit	●			●		
Wahlausschuss	●					
Internationales	●		●			
ZAK	●				●	
Bausteinwochenende	●	●				●
Diko	●	●		●		
Dankefest	●	●			●	●
DV	●					
- Inhalte	●		●			
- Orga	●	●		●		
- Rahmen	●					●

1 **Vertretungsaufgaben**

	Denja	Moritz (bis 01/24)
Jugendförderung e.V.	●	●
Büroleitung	●	●
Trägerwerk St. Georg e.V.	●	●
Haus Maurinus	●	
Steinbachtalsperre	●	
Kindertagesstätte e.V.	●	
Religionspädagogische Arbeit Kita		
AGKV	●	
Freunde & Förderer	●	
NRW & WNO	●	●
rdp	●	●
NRW-Kurat*innenkurs	●	
Diözesanversammlung	●	●
Diözesanausschuss	●	
Konferenz der Jugendverbände	●	

9.4 Diözesanebene des BDKJ

9.4.1 Diözesanausschuss

Der Diözesanausschuss (DA) ist das höchste beschlussfassende Gremium des BDKJ zwischen den Diözesanversammlungen. Er setzt sich zusammen aus Vertretungen der Leitungen der Mitgliedsverbände und der Stadt-, Kreis- und Regionalvorstände und dem BDKJ- Diözesanvorstand. Die Mitglieder werden von der BDKJ-Diözesanversammlung gewählt.

Im letzten Jahr hat sich der Diözesanausschuss des BDKJ (ähnlich wie unsere DL) regelmäßig getroffen und das, je nach Situation, analog oder hybrid. Es fanden 3 Abendtermine und 2 Klausurwochenenden mit dem DA statt.

Größere Themen im DA waren neben der üblichen Beratung des Vorstandes die Organisationsentwicklung, die Europawahl und die 72h-Aktion.

Seit der BDKJ DV im November ist Denja gewähltes Mitglied im DA. Sie nimmt an den Sitzungen teil und bringt sich in die Themen ein. Leider konnte Denja an keinem der Klausurwochenenden teilnehmen, da verbandsinterne Termine parallel lagen. Eine zusätzliche Mitarbeit in den kleinen Arbeitsgruppen des DA war aufgrund fehlender Zeitkapazitäten nicht möglich.

Bewertung

Die Arbeit im DA war dieses Jahr wenig präsent, da es wenig Termine waren und Denja an den Klausurwochenenden nicht teilnehmen konnte. Auch die thematische Ausrichtung im DA war dieses Jahr stark auf die Organisationsentwicklung ausgerichtet.

Denja

9.4.2 Konferenz der Jugendverbände

Die Konferenz der Jugendverbände ist das Treffen der Diözesanvorstände der Mitgliedsverbände des BDKJ. Die Konferenz der Jugendverbände berät den Diözesanausschuss und den Diözesanvorstand. Sie berät die Diözesanversammlung bei der Aufnahme von Mitgliedsverbänden sowie aktuellen Themen der Jugendverbandspolitik und der Jugendpastoral und beschließt bei Fragestellungen, die ausschließlich das Verhältnis der Verbände untereinander betreffen.

Dieses Jahr haben bis zum Berichtsschluss zwei KdJs stattgefunden. Denja hat an beiden teilgenommen. Vor allem haben wir uns mit der Verteilung von finanziellen Mittel, kollegialer Fallberatung und der Europawahl beschäftigt.

Die KdJ hat außerdem die Gründung einer AG Finanzen 2030 beschlossen. Diese AG soll erarbeiten, wie die vom Bistum angekündigten Kürzungen um 16 % bis 2026 in den Jugendverbänden umgesetzt werden. Denja und David vertreten die DPSG in dieser AG.

Bewertung

1 Wie im vergangenen Jahr hat sich viel um die Verteilung von finanziellen KJP-Mitteln gedreht.
2 Dieses Jahr kamen dann jedoch noch die Kürzungen im Bistum hinzu, die uns als DPSG auch
3 betreffen. Wir sind gespannt, wie dieser Prozess sich entwickelt und hoffen auf ein
4 gemeinschaftliches Arbeiten in der AG. Die Sitzungen der KdJ waren in diesem Jahr deutlich
5 angenehmer und strukturierter als im vergangenen. Auch die kollegiale Fallberatung zwischen
6 den Jugendverbänden hat sehr gut funktioniert.

7 **Denja**

8 **9.4.3 Diözesanversammlung des BDKJ**

Die Diözesanversammlung des BDKJ ist das höchste beschlussfassende Gremium des BDKJ im DV Köln und aus der Sicht der DPSG vor allem eine kirchenpolitische und weltpolitische Vertretungsebene.

9 Die DV fand vom 01.12. – 03.12.2023 in Haus Altenberg statt. Wir waren mit 10
10 DPSGler*innen, davon 9 stimmberechtigt, vor Ort.

11 Es bestand die Möglichkeit sich an Pinnwänden mit den Zuständigen zum
12 Rechenschaftsbericht des Vorstandes auszutauschen und Anmerkungen zu machen. Für diese
13 Diözesanversammlung standen Anträge zu Kinder- und Jugendarmut, Räume für Kinder- und
14 Jugendarbeit und Geschlechtergerechtigkeit in den BDKJ-Strukturen auf der Tagesordnung.
15 Alle Anträge wurden beschlossen.

16 Auch standen drei Vorstandswahlen an. Sarah Bonk und Volker Andres kandidierten erneut auf
17 ihre Stellen und wurden erfolgreich gewählt. Für die 100%-Stelle, weiblich/divers, kandidierten
18 Kathi Kube und Ramona Kielblock. Kathi wurde mit einer deutlichen Mehrheit gewählt.

19 Aus der DPSG wurden bei den Wahlen einige Personen in Gremien gewählt: Denja Charvin
20 (Wahlausschuss), David Schäfer (Wahlausschuss) und Pascal Schockert (Ausschuss
21 Geschlechtergerechtigkeit).

22 Am Freitagabend drehte sich alles rund um die 72h-Aktion und Samstagabend wurde Annika
23 Jülich nach 6 Jahren aus dem Diözesanvorstand verabschiedet.

24 **Bewertung**

25 Die Vorstandswahlen dominierten die Versammlung, wir gratulieren den Gewählten und
26 bedanken und bei Annika für ihr Engagement die letzten Jahre. Hier hat sich im Laufe des
27 Jahres bereits einiges an Dynamik gezeigt und der Vorstand muss sich neu aufstellen. Kathi ist
28 seit Anfang Oktober im Mutterschutz und Volker bereits seit Juni erkrankt. Die Stelle von der
29 geistlichen Leitung ist ab dem 01.01.2025 unbesetzt. Wir sind gespannt, wie sich die
30 Zusammenarbeit im Vorstand weiterentwickelt.

31 Die Stimmung auf der Versammlung war sehr gut und es fällt merklich auf, dass wir uns unter
32 den Jugendverbänden sehr gut verstehen. Wir sehen viele motivierte DPSGler*innen in den
33 Gremien des BDKJ vertreten und freuen uns, dass ihr euch dort so zahlreich einbringt.

9.5 DPSG Landesebene

9.5.1 DPSG West und WNO

Die DPSG verfügt in NRW nicht über eine verfasste Landesebene. Dennoch treffen sich die NRW-Vorstände sechs Mal im Jahr zu NRW-Vorständetreffen. Zu der Runde gehören außerdem die DPSG-Vertretung im rdp-Vorstand sowie die drei Mitglieder des Bundesamt St. Georg e.V., die unsere fünf West-DVs vertreten. In dieser Runde werden Themen besprochen, die für alle Vorstände in NRW relevant sind, sowie ein gemeinsames Vorgehen auf Bundesebene abgesprochen.

*Die Region West wird von einem Vorstand im Hauptausschuss der DPSG-Bundesebene vertreten. Jeder Diözesanverband gehört zu einer der vier Regionen (Mitte, Nord-Ost, Süd und West). Der Gedanke dabei ist, eine politische Vernetzungsebene zu schaffen, um die Kommunikation zwischen Bund und Diözesen zu vereinfachen und ein Austauschgremium zu bieten. Zur Vorbereitung auf die Bundesversammlung treffen sich die NRW-Vorstände zudem mit den Vorständen aus der Region Nord-Ost. Hier werden die Anträge vorbesprochen und mögliche Kandidat*innen für Ämter auf Bundesebene stellen sich vor.*

Im vergangenen Jahr fanden 4 Treffen der NRW-Vorstände statt. Denja konnte an 3 von 4 der Treffen teilnehmen. Leider musste das Grillen im August aufgrund von mangelnder Teilnahmemöglichkeiten abgesagt werden. Zusätzlich haben wir uns mit der Region Nord-Ost zu einer gemeinsamen Klausurtagung in Aachen getroffen und uns auf die Bundesversammlung vorbereitet.

Themen der Vorstandstreffen waren unter anderem Berichte aus den DVs, kollegiale Beratung, Wahlen im rdp-Vorstand, Finanzen, Anträge für die Bundesversammlung und das NRW MLT.

Bewertung

Der Austausch zwischen den NRW-Vorständen ist besonders wertvoll. Häufig stehen wir vor den gleichen Herausforderungen und können uns dazu entsprechend austauschen.

Leider sind die Präsenztreffen mehrfach nicht zu Stande gekommen oder mussten verschoben werden, da viele eine sehr weite Anreise nach Essen haben. Für das kommende Jahr werden wir auf die Art der Treffen schauen und das Format eventuell überdenken. Leider sind in diesem Jahr auch andere Absprachen nicht so rund gelaufen, dass wir uns in der Runde vorgenommen haben auch darauf im nächsten Jahr genauer zu achten.

Denja

9.5.2 Ring deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände (rdp) NRW

Dem rdp gehören neben der DPSG auch die PSG, der BdP und der VCP an, auf Bundesebene ist außerdem der BMPPD Mitglied. Der rdp ist neben dem BDKJ unsere zweite politische Außenvertretung auf Landesebene. Allerdings hat der rdp für uns eine besondere Bedeutung, da über den rdp die finanziellen Mittel des Landes abgerufen werden. Deshalb ist das Ringbüro für die Kontrolle aller Abrechnungen (Bildung, Ausbildung und

*Jugenderholung) zuständig. Die Geschäftsstelle des Rings befindet sich (noch) in der DPSG Bundesstelle in Neuss-Holzheim und beschäftigt eine Geschäftsführung und eine*n Verwaltungsangestellte*n. Geleitet wird der rdp durch je einen gewählten Vorstand aus jedem Mitgliedsverband.*

1 Seit der vergangenen Diözesanversammlung haben zwei rdp-Mitgliederversammlung
2 stattgefunden. An der ersten Mitgliederversammlung, digital, nahm für uns David Dressel teil
3 und an der zweiten, in Haltern am See, waren Denja und David vertreten.

4 Auf der ersten Versammlung wurde Rashid Saddouk für den BMPPD in den Vorstand gewählt.
5 Außerdem standen Themen wie die Vertretung des rdp im Hauptausschuss des
6 Landesjugendring, die Änderung der Satzung i Bezug auf eine Gendersensible Sprache und
7 Sonderurlaub auf der Tagesordnung.

8 Für die zweite Versammlung standen Vorstandswahlen (BdP und VCP) und Anträge auf der
9 Tagesordnung. Die DPSG brachte einen Antrag ein, der dem rdp Vorstand einen Schwerpunkt
10 auf die jugendpolitische Vertretung legt. Zusätzlich wurde ein Initiativantrag beschlossen, sodass
11 bis zur nächsten Versammlung ein Antrag für ein Konzept zur jugendpolitischen Vertretung
12 erarbeitet wird. Die Vorstandswahlen wurden aufgrund von Unstimmigkeiten im Vorstand auf
13 die nächste Versammlung vertagt.

14 **Bewertung**

15 Wir freuen uns sehr, dass wir durch Jakob Kuhn auf dieser Ebene vertreten sind und er sich für
16 die jugendpolitische Vertretung einsetzt. Es ist besonders zu bemerken, dass vor allem auf der
17 zweiten Versammlung sich herausgestellt hat, dass das Thema Jugendpolitische Vertretung an
18 Relevanz gewinnt. Allerdings bedarf es im rdp eine intensive Auseinandersetzung damit, wie und
19 durch wen diese Vertretung passieren soll.

20 Wir hoffen, dass sich die Situation im Vorstand klärt und der rdp NRW im kommenden Jahr sich
21 dadurch weiterentwickelt.

22 **Denja**

23 **9.6 DPSG Bundesebene**

24 Die Bundesversammlung fand im Berichtszeitraum zweimal statt. So trafen wir uns digital zu
25 einer kurzen BV im Dezember, um die neue Interventionsordnung zu beschließen und einige
26 Gremienwahlen durchzuführen. Diese abendliche Versammlung wurde maßlos zeitlich
27 überzogen, aber wir konnten die neue Interventionsordnung beschließen.

28 Im Mai trafen wir uns im Diözesanverband Fulda in Hünfeld zur Bundesversammlung. Aus Köln
29 waren Jana Flesch (Delegierte für die Wölfingsstufe), Anne Raderschall (Delegierte für die
30 Jungpfadfinderstufe), Katrin Bock (Delegierte für die Pfadfinderstufe), Hannah Antkowiak
31 (Delegierte für Internationale Gerechtigkeit), Moritz Cremers (Kandidat für den BSG e.V.),
32 Johannes ‚Proff‘ Jacob (AG Satzungsfragen) und Denja (Diözesanvorsitzende) dabei. Auf der
33 Tagesordnung standen Neuwahlen in den Bundesvorstand, Anträge zu Westernohe, Strategie
34 für die DPSG, Änderung des Verbandsnamen, Bundessommerlager, Klimaneutralität,

1 Jahresaktion und Position zum Umgang mit Kandidaturen. Auch haben wir als DV Köln den
2 Antrag „Politische Bildung vertiefen – dem Rechtsruck entgegenstellen“ eingebracht. Sebastian
3 Becker wurde als Bundesvorsitzender gewählt und das Amt der*des Kurat*in bleibt aufgrund
4 der Nichtzulassung von Viola Kohlberger unbesetzt. Matthias Feldmann und Joschka Hench
5 wurden auf der Versammlung nach 6 Jahren im Bundesvorstand verabschiedet. Leider wurde
6 Moritz nicht als Vertreter für die Region West in den BSG e.V. gewählt.

7 **Bewertung**

8 Es war schön mit so vielen aktiven Kölner*innen auf der Bundesversammlung vertreten zu sein.
9 Dies Versammlungen waren beide aufgrund von anspruchsvollen und kritischen Themen
10 äußerst herausfordernd. Aufgrund dessen war die Stimmung hin und wieder sehr angespannt
11 und ein Tagen viel nicht sehr leicht.

12 Wir haben jedoch einige zukunftsweisende Anträge beschlossen und wir sind gespannt, wie sich
13 der Verband in den kommenden Jahren entwickelt. Auch wird sich zeigen, ob sich das Verfahren
14 für eine Kandidatur als Bundeskurat*in verändert.

15 Wir danken Matthias Feldmann für sechs Jahre Begleitung und wünschen ihm alles Gute für die
16 Zukunft! Sebastian Becker wünschen wir einen guten Start ins Amt und freuen uns auf die
17 Zusammenarbeit.

18 **Denja**

19 **9.6.1 DPSG Hauptausschuss**

Der Hauptausschuss ist die Vertretung der Bundesversammlung zwischen zwei Bundesversammlungen. Es ist daher wichtig, dass zwei Vertretende aus der Region West in diesem Gremium vertreten sind. Der Hauptausschuss trifft unterjährig Entscheidungen, die nicht bis zur nächsten Bundesversammlung warten können und berät den Vorstand bei allen wichtigen Themen.

20 Die Region West wird von Matthei Koß (DV Aachen) und Nina Pauls (DV Münster) im
21 Hauptausschuss vertreten. Beide berichten regelmäßig in den NRW-Vorstände-Treffen über
22 den Hauptausschuss. Auch bekommen alle Mitglieder der Bundesversammlung die Unterlagen
23 zum Hauptausschuss zugeschickt.

24 **Denja**

9.7 Veranstaltungsübersicht (11/2023 bis 09/2024)

Veranstaltung	Anzahl Teilnehmer*innen
ZAK	63
Pföko-ZEM	35
IngeWö-ZEM	36
Juffi-ZEM	27
Rover-ZEM	21
Inklusions-ZEM	28
Bausteinwochenende	36
Wö-WBK	19
Diko gesamt	78
Dankefest	32
Fett Frostig	383
Rover SPEK	220
Iron Wö	115

André

10 Berichte über die angegliederten Vereine

10.1 Freundes- und Förderkreis der DPSG e.V.

*Die Freunde und Förderer (F&F) sind der Förderverein der DPSG auf allen Ebenen des Verbandes. Die F&Fs unterstützen die aktive Verbandstätigkeit im Stamm, im Bezirk, auf Diözesan- und Bundesebene materiell und bieten darüber hinaus ehemaligen Pfadfinder*innen auch nach deren aktiven Zeit weiterhin einen Zugang zur DPSG auf den verschiedenen Ebenen. Diese ideelle Unterstützung geschieht, ohne sich in die aktiven Prozesse des Verbandes einzumischen.*

Unser Freund*innen- und Förder*innenkreis hat derzeit 119 feste Mitglieder, sowie 2 Schnuppermitglieder. Auch im Jahr 2024 gab es ein vielseitiges Aktivitätenprogramm, an dem sowohl die Mitglieder als auch deren Freunde und Freundinnen teilnehmen können.

Das Jahr ist gestartet mit dem fast schon traditionellen Karnevalsmitsingkonzert im Bistro des Diözesanzentrums.

Im März gab es eine hochinteressante Führung unter dem Rhein hindurch in den Fernwärmehöhle der Rhein Energie. Diese Führung fand so großen Anklang, dass das Teilnehmendenpotenzial von 20 Personen ausgeschöpft wurde.

Der Wandertag im Bergischen Land rund um Burscheid fand in kleinerer Besetzung statt, die Stimmung hat aber ganz und gar nicht darunter gelitten.

Der Familienerlebnistag in den Hochseilgarten am Fühlinger See im August konnte allerdings wegen zu geringer Teilnehmerzahl nicht stattfinden. Es zeigte sich, dass ein Termin in

1 unmittelbarer Nähe zu den Sommerferien für die Familien nicht günstig ist. Dies wird bei der
2 nächsten Jahresplanung berücksichtigt.

3 Am 01.09.2024 führte es die Freunde und Freundinnen anlässlich des 1000sten Bestehen zur
4 Abteibrauweiler. Das DPSG-Mitglied, Prof. Dr. Jürgen Rüttgers, Ministerpräsident a.D., ist
5 Vorsitzender des Freundeskreises Abtei Brauweiler e.V. und hat diese Führung empfohlen und
6 auch zeitweise daran teilgenommen. Auch hier haben sich über 20 Personen von der
7 Besonderheit dieser Abtei überzeugen können.

8 Im Oktober 2024 findet ebenfalls hier im Diözesanverband der DPSG in der Rolandstraße der
9 auch schon traditionelle Kneipenquiz statt. Den Abschluss bildet wie immer die
10 Mitgliederversammlung am 15.11.2024.

11 Im Jahr 2025 geht es mit den Veranstaltungen weiter. Es wird im Frühjahr eine Exkursion nach
12 Essen zur Margarethenhöhe und Villa Hügel stattfinden, geplant ist ebenfalls im Sommer eine
13 Führung mit dem Kölner Frauengeschichtsverein durch den Kölner Rheinauhafen.

14 **Bernadette**

15 **10.2 Jugendförderung St. Georg e.V.**

16 Er ist der Rechtsträger der deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Diözesanverband Köln.
17 Der Verein hat laut Satzung bis zu 13 Mitglieder. Der und die Vorsitzende des Diözesanverbandes
18 sind geborene Mitglieder des Vereins und des Vorstandes des Vereins. Ein weiterer Vorstand
19 wird für ein Jahr dazu gewählt. Im Verein wird über die Entlastung des Vorstandes hinsichtlich der
20 finanziellen Tätigkeiten des Diözesanverbandes entschieden.

21 **10.2.1 Mitglieder Jugendförderung St. Georg e.V.**

22 Mitglied kann jede*r volljährige Angehörige der DPSG, Diözesanverband Köln werden; die
23 Wahl findet auf der Diözesanversammlung statt und gilt für einen Zeitraum von drei Jahren.
24 Die beiden Vorsitzenden der DPSG sind geborene Mitglieder im Verein.

25 Martin Kox und Elena Orti von Havranek wurden auf der DV 2023 neu gewählt, gleichzeitig
26 wurde Stephan Nüsgen in seinem Amt bestätigt. Denja Charvin ist als Diözesanvorstand
27 weiterhin geborenes Mitglied des Vereins.

- | | | |
|----|---------------------------|------------|
| 28 | • Sebastian Jansen | 30.01.2021 |
| 29 | • Matthias Butt | 30.01.2021 |
| 30 | • Lothar Sobotta | 30.01.2021 |
| 31 | • Vivienne Sulek | 30.01.2021 |
| 32 | • Thomas Nickel | 30.01.2022 |
| 33 | • Ute Theisen | 30.01.2022 |
| 34 | • Ingeborg Holke | 30.01.2022 |
| 35 | • Kordula Montkowski | 30.01.2022 |
| 36 | • Elena Orti von Havranek | 04.11.2023 |
| 37 | • Martin Kox | 04.11.2023 |

10.2.2 Vorstand

Die beiden ehrenamtlichen Vorstände der DPSG im Diözesanverband Köln sind geborene Mitglieder im Vorstand der Jugendförderung. Zusätzlich wird von der Mitgliederversammlung eine weitere Person in den Vorstand gewählt. Die Amtszeit beträgt ein Jahr.

Dem Vorstand des e.V. gehören an:

- Moritz Cremers (geboren) bis Januar 2024
- Denja Charvin (geboren)
- Thomas Nickel

David

10.2.3 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat berät den Vorstand, prüft die ordnungsgemäße Verwendung der Gelder und berichtet der Mitgliederversammlung.

Dem Verwaltungsrat gehören sechs Mitglieder an:

- a) Die drei Mitglieder des Vorstandes
- b) Drei weitere gewählte Mitglieder des e. V.:
 - Ute Theisen
 - Martin Kox
 - Sebastian Jansen

Die drei Mitglieder des Verwaltungsrates, die unter Punkt b) benannt sind, wurden in der ersten Mitgliederversammlung des Jugendförderung St. Georg e. V. im Jahr 2024 wiedergewählt.

David

10.2.4 Berichte

10.2.4.1 Haushalt NRW

Die Tabelle zeigt die finanziellen Mittel, die aus dem Landesjugendplan über den Ring Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände ausgezahlt wurden. Bei der Verteilung der Mittel auf die Budgets muss beachtet werden, dass mindestens 40 % in Aktivitäten verausgabt werden müssen. In den Coronajahren wurde dieser Zwang aufgehoben, und wurde in 2022 und 2023 auch nicht wieder eingeführt, was uns merklich größere Freiheiten in der Finanzierung der Diözesanebene gab.

	€ in 2021	€ in 2022	€ in 2023
Maßnahmen (Schulungen, Kurse, Kinder- und Jugenderholung)	65.214,00 €	143.596,50 €	178.437,00 €

Personal, Planung und Leitung	241.365,00 €	156.789,50 €	191.172,00 €
--------------------------------------	--------------	--------------	--------------

1

André

2

10.2.5 Kassenprüfung

3

Die Kassenprüfung 2023 des Jugendförderung St. Georg e.V. hat zum Zeitpunkt der Berichtslegung noch nicht stattgefunden. Die Kassenprüfung des Jahres 2022 hat stattgefunden. Es wurde eine ordnungsgemäße Buchführung attestiert.

6

David

7

10.3 Trägerwerk St. Georg e.V.

8

10.3.1 Mitgliederversammlung

Der eingetragene Verein „Trägerwerk St. Georg e.V.“ ist der Rechtsträger des Tagungs- und Gästehauses St. Georg mit Bi-Pis Bistro und des großen und kleinen Haus Maurinus in Leverkusen Lützenkirchen. Die Mitgliederversammlung des Trägerwerkes St. Georg e. V. besteht aus dem Vorstand sowie aus den gewählten Mitgliedern des Verwaltungsrates des Jugendförderung St. Georg e. V., sowie bis zu drei weiteren hinzugewählten Mitgliedern (Amtszeit drei Jahre).

9

Drei weitere Personen können in die Mitgliederversammlung gewählt werden. Aktuell wurde keine weitere Person gewählt.

10

11

Der Mitgliederversammlung gehören an:

12

- Moritz Cremers (bis Januar 2024)

13

- Denja Charvin

14

- Thomas Nickel

15

- Ute Theisen

16

- Sebastian Jansen

17

- Martin Kox

18

Die Mitgliederversammlung berät den Vorstand, beschließt wichtige Vorhaben und kontrolliert die ordnungsmäßige Verwendung der Gelder. Die Tagungen der Mitgliederversammlung des Trägerwerk St. Georg e.V. finden zeitgleich mit den Tagungen des Jugendförderung St. Georg e.V. statt.

19

20

21

22

Der Jahresabschluss des Trägerwerkes St. Georg e. V. wird bereits seit einigen Jahren durch die Steuerberatungsgesellschaft Hunecke & Berenz (Steuerberatung Ralf Hunecke) erstellt. Im Laufe des Jahres 2022 haben wir uns mit unserem Steuerberater auf einen Übergang des Mandats auf eine neue Steuerberatungsgesellschaft geeinigt. Das Mandat übernommen hat Johannes Becker von der Steuerberatungsgesellschaft Dr. Becker-Becker-Ervenich aus Neuss. Die Aufarbeitung der Buchhaltung und der Abschlüsse, sowie die Einarbeitung des neuen Steuerbüros hat sehr

23

24

25

26

27

1 viel Zeit in Anspruch genommen, da wir den Wechsel zum Anlass genommen haben, unsere
2 Buchhaltung vollständig zu digitalisieren. Dies hat zwar dazu geführt, dass die Jahresabschlüsse
3 immer noch nicht auf einem aktuellen Stand sind, wird aber in Zukunft ein wesentlich
4 kurzfristigeres Controlling ermöglichen.

5 *David*

6 **10.3.2 Vorstand**

7 Der Vorstand des Trägerwerks ist laut Satzung deckungsgleich mit dem Vorstand der
8 Jugendförderung St. Georg e.V.

9 Dem Vorstand des Trägerwerks St. Georg e.V. gehören an:

- 10 • Moritz Cremers (bis Januar 2024)
- 11 • Denja Charvin
- 12 • Thomas Nickel

13 *David*

14 **10.3.3 Tagungs- und Gästehaus St. Georg (2023)**

15 Der Betrieb des Tagungs- und Gästehauses war im gesamten Jahr 2023 wieder halbwegs normal
16 möglich. Die Belegungszahlen waren mit dem Vorcoronaniveau vergleichbar. Leider fehlte uns
17 aber weiterhin Personal, um wieder alle Dienstleistungen, die wir vor Corona angeboten haben,
18 anzubieten. Zudem machte uns im Betrieb sowohl die Teuerungsrate im Wareneinkauf zu
19 schaffen als auch die deutlich gestiegenen Personalkosten. Dies hat dazu geführt, dass wir die
20 Preise in allen Bereichen leicht anheben mussten, um keine größeren Verluste einzufahren. Wir
21 haben im Jahr 2023 aber bewusst darauf verzichtet die Preise so weit anzuheben, dass wir auch
22 wieder eine Rücklagen hätten bilden können. Uns war es wichtiger, die Belegungszahlen zu
23 stabilisieren und möglichst viele Gruppen, nach den Coronajahren zurückzugewinnen. Um eine
24 deutliche Preissteigerung im Jahr 2024 werden wir aber nicht umhinkommen.

25 **10.3.3.1 Reservierung und Belegung**

26 Der Bereich wird weiterhin von Kerstin Engel verantwortet, unterstützt durch Fabio Lüddecke.

27 **10.3.3.2 Service**

28 Die Belegungssituation hat sich zwar im Berichtsjahr wieder stabilisiert, leider aber fehlte es uns
29 aber an Aushilfen, um beispielsweise das Bistro wieder zu öffnen. Das ist sehr schade, aber
30 aufgrund der Arbeitsmarktlage nicht anders abbildbar gewesen.

31 Zur Mitte des Jahres 2023 haben wir Sascha Spielmanns befördern können, der seitdem die
32 Serviceleitung im Haus wahrnimmt. Sascha hat vorher schon ein Jahr im Service gearbeitet. Wir
33 sind froh, dass wir damit wieder jemanden haben, der sich um die Belange des Service kümmert.
34 Leider lassen sich große Veränderungen aufgrund der oben genannten äußeren Faktoren
35 weiterhin nicht realisieren.

36 **10.3.3.3 Küche**

1 Leider konnten wir wieder keine unserer drei Ausbildungsstellen in der Küche neu besetzen, da
 2 es schlicht keine Bewerbungen gab. Wir haben daher den Stellenplan umgebaut und vor allem
 3 Spülkräfte und Aushilfen eingestellt, die unsere drei Fachkräfte unterstützen.

4 Mit der Qualität des Essens sind wir weiterhin sehr zufrieden und freuen und für alle Gäste
 5 immer mehr vegetarische und vegane Gerichte anbieten zu können.

6 **10.3.3.4 Handwerklicher Bereich**

7 Im Jahr 2023 war nur ein Hausmeister tätig. Der zweite Haumeister ist zur Mitte des Jahres in
 8 Rente gegangen und war bis zu diesem Zeitpunkt arbeitsunfähig. Dadurch sind die
 9 Renovierungsarbeiten ins Stocken gekommen, das Regelgeschäft ist aber durch einen festen
 10 Hausmeister gut zu erledigen.

11 *David*

12 **10.3.3.5 Personal (Stand 12/2023)**

	Funktion	Stellenumfang
Küche		
1 Hauswirtschafter*in	Küchenleitung, Ausbilderinneneignung	100%
1 Koch*Köchin	Stellv. Küchenleitung	65%
1 Küchenhilfe		100%
3 Küchenhilfen		155%
6 Mitarbeitende		
Service		
1 Mitarbeiter*in	Serviceleitung	90%
1,5 FSJler*innen		100%
2 Mitarbeiter*innen		90%
4 Aushilfen		520€
7 Mitarbeitende		
Reinigung		
1 Mitarbeiter*in		75%
1 Mitarbeiter*in		100%
2 Mitarbeitende		
Verwaltung		
1 Mitarbeiter*in	Gehaltsabrechnung	Auf GfB Basis
1 Mitarbeitende		
Handwerk		
1 Mitarbeiter*in	Haustechnik	100%
1 Mitarbeiter*in		AGH
2 Mitarbeitende		
Reservierung		
1 Mitarbeiter*in		100%
1 Mitarbeiter*in		30 %
2 Mitarbeitende		
20 Mitarbeitende		

1

David

2

10.3.4 Haus Maurinus

3

Die Verhandlungen mit dem Bistum ziehen sich weiter hin. Die Signale, die wir bekommen, stimmen uns aber weiterhin zuversichtlich Haus Maurinus halten zu können.

4

5

David

6

10.4 Kindergarten und Kindertagesstätte Rolandstraße e.V.

Wie schon seit Einführung des Kinderbildungsgesetzes haben wir in unserer Einrichtung die Gruppenform I für „Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung“ gewählt. Die Eltern können wählen, ob sie ihre Kinder 25 Stunden, 35 Stunden oder 45 Stunden pro Woche betreuen lassen. Es gibt 60 Plätze in unserer Kita; davon können bis zu 15 Plätze an Kinder unter drei Jahren vergeben werden. Mit der Kita St. Josefs Haus zusammen sind wir Kath. Familienzentrum und die beiden einzigen katholischen Einrichtungen in der Südstadt.

7

Wir freuen uns sehr, dass auch im Kitajahr 2023/2024 das Team stabil geblieben ist und wir alle möglichen Personalstunden besetzt haben. Dies führt zu einer sehr guten Betreuungssituation. Unsere Leitung und sowie das pädagogische Team sind dadurch in der Lage, vielfältige pädagogische Angebote zu konzipieren und durchzuführen. Insgesamt geht es im Team harmonisch zu, ohne dass dabei die stetigen Bemühungen, etwas zu verändern, leiden würden. So konnte im Kitajahr das pädagogische Konzept vollständig überarbeitet werden.

8

9

10

11

12

13

14

Leider konnten für das Kitajahr 2023/2024 nicht genug Kinder unter drei Jahren aufgenommen werden. Diese führte dazu, dass wir die Gruppenstruktur ändern mussten. Die dadurch entstehenden finanziellen Einbußen, konnten wir für ein Jahr kompensieren. Dies freut uns, da wir so alles Personal weiterbeschäftigen konnten. Im folgenden Kitajahr sind wieder genug unter Dreijährige vorhanden, um in die alte Gruppenstruktur zurückzukehren.

15

16

17

18

19

Wir sind mit der Kita personell, strukturell und konzeptionell sehr gut aufgestellt und mit den Entwicklungen in den letzten Jahren sehr zufrieden.

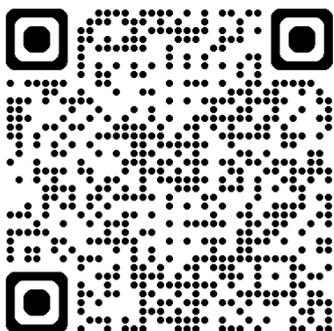
20

21

David

11 Anträge

Alle Anträge und Initiativanträge findest du unter dv.dspg-koeln.de.



12 Anhang

12.1 Glossar

BAK (Bundesarbeitskreis): wie die Arbeitskreise auf Diözesanebene, nur auf Bundesebene.

BDKJ (Bund deutscher katholischer Jugend): Dachverband von 17 katholischen Jugendverbänden und -organisationen, unter anderem der DSPG. Seine wichtigste Aufgabe besteht in der Interessenvertretung seiner Mitglieder in Politik, Kirche und Gesellschaft.

BiRef (Bildungsreferent*innen): hauptberufliche Unterstützung der Bezirke, DAKs, DAGs und des Vorstands.

BMPPD: Bund Moslemischer Pfadfinder und Pfadfinderinnen Deutschlands.

Buko (Bundeskonzferenz): wie die Diko, nur auf Bundesebene.

BV (Bundesversammlung): wie die DV, auf Bundesebene, höchstes beschlussfassendes Gremium des Verbandes.

DA (Diözesanausschuss): Gremium des BDKJ. Zweithöchstes Gremium im BDKJ, ihm obliegen alle wichtigen Entscheidungen im Laufe eines Jahres.

DAK Wös (Diözesanarbeitskreis Wölflingsstufe): Unterstützung von Wölflingsleiter*innen auf Diözesanebene, verantwortlich für die Ausbildung der Wölflingsleiter*innen, richtet die Diözesankonferenzen der Stufe aus und macht Veranstaltungen für die Diözese.

DAK Juffis (Jungpfadfinderstufe): Unterstützung von Juffileiter*innen auf Diözesanebene, verantwortlich für die Ausbildung der Juffileiter*innen, richtet die Diözesankonferenzen der Stufe aus und macht Veranstaltungen für die Diözese.

- 1 **DAK Pfadis (Pfadfinderstufe):** Unterstützung von Pfadileiter*innen auf Diözesanebene,
2 verantwortlich für die Ausbildung der Pfadileiter*innen, richtet die Diözesankonferenzen der
3 Stufe aus und macht Veranstaltungen für die Diözese.
- 4 **DAK Roverstufe:** Unterstützung von Roverleiter*innen auf Diözesanebene, verantwortlich für
5 die Ausbildung der Roverleiter*innen, richtet die Diözesankonferenzen der Stufe aus und
6 macht Veranstaltungen für die Diözese.
- 7 **DAG (Diözesanarbeitsgruppe):** Arbeitsgruppen werden entweder aufgrund eines Antrags der
8 Diözesanversammlung ins Leben gerufen oder wenn der Vorstand eine AG zu einem
9 bestimmten Thema initiiert.
- 10 **DAG BerBil:** Beratung und Bildung für alle Vorstandsebenen des DV Köln.
- 11 **DAG Internationales:** unterstützt bei der Planung und Realisierung von Auslandkontakten.
- 12 **DAG Medien:** gestaltet und betreut technisch die Webseite des Diözesanverbands, kümmert
13 sich bei Veranstaltungen um die Technik.
- 14 **DAG Spiritualität:** bereitet Arbeitshilfen für Freizeiten, die Aussendungsfeier des Friedenslichts
15 und verschiedene spirituelle Angebote vor; Kontakt zu den Kurat*innen
- 16 **DIAB (Diözesanbeauftragte*r für Internationales):** Der*die DIAB stellt die Verbindung
17 zwischen der Diözese Köln und anderen Diözesen und dem Ausland her für den Bereich
18 Internationales.
- 19 **Diko (Diözesankonferenz):** Konferenz der Diözesanstufen, dort tagen die
20 Bezirksstufenreferent*innen nach Stufen getrennt und wählen Delegierte für die DV. Wird
21 ausgerichtet von dem jeweiligen DAK und kann von allen Leiter*innen der entsprechenden
22 Stufe besucht werden.
- 23 **DL (Diözesanleitung):** Die DL ist das beratende Gremium des Vorstands.
- 24 **DV (Diözesanversammlung):** Die DV ist das höchste beschlussfassende Gremium auf
25 Diözesanebene.
- 26 **Diözesanvorstand:** besteht aus bis zu drei Mitgliedern: zwei ehrenamtlichen Vorständen und
27 dem*r hauptamtlichen Diözesankurat*in. Alle werden für jeweils drei Jahre von der DV
28 gewählt.
- 29 **FAK (Diözesanfacharbeitskreis):** in der Satzung der DPSG festgelegte Fachbereiche.
- 30 **FAK InGe (Internationale Gerechtigkeit):** setzt sich in der DPSG für internationale Freundschaft
31 und Solidarität, Partnerschaft und Zusammenarbeit sowie für aktive Mitgestaltung in Fragen
32 der globalen Entwicklung und des Friedens ein.
- 33 **FAK Ökologie:** Beschäftigt sich mit Themen wie Umweltschutz, Klimawandel, Nachhaltigkeit.
- 34 **Fett Frostig:** Lager des DAK Pfadfinder im Januar für alle Pfadis der Diözese.
- 35 **JuFö (Jugendförderung) St. Georg e.V.:** Rechtsträger der DPSG im Erzbistum Köln.

- 1 **KdJ (Konferenz der Jugendverbände):** BDKJ-Konferenz zu Themen wie Personal- und
2 Finanzangelegenheiten im Rahmen der Selbstverwaltung kirchlicher Zuschüsse und
3 verbandsübergreifenden Herausforderungen in Jugendpastoral und Pädagogik.
- 4 **Preußen:** In der Pfadfinderstufe der Zusammenschluss der Regionen West, Nord und Ost.
- 5 **rdp (Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände):** Dem rdp gehören in NRW neben der DPSG
6 auch die PSG (Pfadfinderinnenschaft Sankt. Georg), der BdP (Bund der Pfadfinderinnen und
7 Pfadfinder e.V.) und der VCP (Verband Christlicher Pfadfinder*innen) an. Der rdp ist neben
8 dem BDKJ unsere politische Außenvertretung auf Landesebene. Allerdings hat der rdp für den
9 DPSG eine besondere Bedeutung, da über den rdp die finanziellen Mittel des Landes abgerufen
10 werden.
- 11 **Spek(takulum):** Lager des DAK Rover im September für alle Rover*innen der Diözese.
- 12 **Trägerwerk St. Georg e.V.:** Das Trägerwerk St. Georg vereinigt alle Anlageobjekte (Haus
13 Rolandstraße, Haus Maurinus)
- 14 **TST (Teamer*innen-Starter-Training):** Ausbildungsformat für neue Teamende, die Bausteine
15 des Ausbildungskonzeptes teamen wollen.
- 16 **WBK (Woodbadgekurse):** Teil der gesamtverbandlichen Ausbildung, nach Abschluss der
17 Modulausbildung
- 18 **WNO (WestNordOst):** Treffen der Diözesanvorstände aus den Regionen West, Nord und Ost
- 19 **ZAK (Zentrale Arbeitskreisklausur):** Treffen aller diözesanen Gremien und der
20 Bezirksvorstände zum separaten und gemeinsamen Arbeiten an einem Wochenende.
- 21 **ZEM (Zentrale Erholungsmaßnahme):** Fortbildung für Leiter*innen, um für ihre Lager
22 Zuschüsse vom Diözesanverband erhalten zu können.